



Geschäftsbericht 2023

Inhalt

10

Lagebericht

34

Corporate Governance

44

Jahresrechnung

4

Interview mit Daniel Bieri und Heinrich Leuthard

11

NKB in Zahlen

12

Geschäftsentwicklung 2023

16

Strategie

24

Kunden und Produkte

29

Mitarbeitende

32

Soziale Verantwortung und Engagement

35

Unternehmensstruktur und Eigentümerschaft

36

Kapitalstruktur

37

Bankrat

40

Geschäftsleitung

42

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

43

Mitwirkungsrechte der Eigentümerschaft

43

Revisionsorgan

43

Informationspolitik

45

Bilanz per 31. Dezember 2023

46

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

48

Geldflussrechnung

49

Eigenkapitalnachweis

50

Anhang der Jahresrechnung

74

Bericht der Revisionsstelle

79

Kontakt und Links

80

Geschäftsstellen und Bancomaten

«Wir wollen den sich wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht werden»

Wie kommt das ausserordentlich gute Jahresergebnis zustande? Welche Meilensteine konnten im ersten Jahr seit der Lancierung der Strategie 2022 – 2026 erreicht werden? Und welche Rolle nimmt das Thema Nachhaltigkeit in der künftigen Weiterentwicklung der Nidwaldner Kantonalbank (NKB) ein? Im Interview blicken Daniel Bieri, Bankratspräsident, und Heinrich Leuthard, Vorsitzender der Geschäftsleitung, auf das Geschäftsjahr 2023 zurück und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

Interview von Daniel Fuhrer, Leiter Marketing & Kommunikation

Daniel Bieri und Heinrich Leuthard, 2022 hat die Nidwaldner Kantonalbank ihre neue Strategie vorgestellt. Was wurde im ersten Strategiejahr umgesetzt und was ist im Geschäftsjahr 2024 geplant?

Daniel Bieri: Die NKB hat für die Strategie 2022 – 2026 fünf strategische Initiativen definiert. Erfreulicherweise wurden im abgelaufenen Jahr bei allen fünf strategischen Initiativen – der Schärfung des Produkt- und Dienstleistungsangebots, dem Ausbau der digitalen Kanäle, dem Aufbau eines Vertriebs- und Kanalmanagement sowie eines Ökosystems

der Definition der angebotenen Dienstleistungen, mit der Gründung der Marke MEDVIA und dem ersten Auftritt an der medifuture 2023, dem jährlichen Laufbahnkongress für Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte, einen grossen Schritt weitergekommen. Zudem durften wir auch die Geschäftsstelle Beckenried gemäss unserer Strategie zu einer Beraterbank umbauen. 2024 geht es nun darum, die eingeleiteten Massnahmen weiter voranzutreiben und insbesondere das Vertriebs- und Kanalmanagement über die digitalen Kanäle auszubauen. Generell ist der Bankrat mit der Umsetzung der Strategie sehr zufrieden.

Der Bankrat ist mit der Umsetzung der Strategie sehr zufrieden.

Daniel Bieri

Heinrich Leuthard: Die Umsetzung der NKB Strategie 2022 – 2026 soll hauptsächlich die veränderten Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden noch besser abdecken. Aus diesem Grund ist es uns enorm wichtig, dass wir planmässig und konsequent an den Strategieprojekten arbeiten.

für Ärzte, Zahnärzte und Veterinäre und der Modernisierung der Geschäftsstellen – grosse Fortschritte erzielt. So wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Bank überarbeitet und per 1. Januar 2024 eingeführt. Beim Aufbau des Ökosystems für Ärzte, Zahnärzte & Veterinäre sind wir mit



Interview mit Daniel Bieri und Heinrich Leuthard

Daniel Bieri und Heinrich Leuthard blicken auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2023 zurück.

Von einem modernen Unternehmen wird erwartet, dass es nachhaltig handelt. Wo steht die NKB?

Daniel Bieri: Für die NKB ist nachhaltiges Handeln und Entscheiden von zentraler Bedeutung, und dies nicht erst, seit das Thema in aller Munde ist. Auch wir als Unternehmen haben eine Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen und diese müssen und wollen wir auch wahrnehmen und uns entsprechend verhalten. Dies wurde auch mit dem Kanton als Eigner so in der Eignerstrategie festgehalten.

Heinrich Leuthard: Daniel hat es auf den Punkt gebracht: Wir als Nidwaldner Kantonalbank haben eine Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen. Diese nehmen wir wahr und verhalten uns entsprechend verantwortungsvoll. Wichtig ist für uns, dass beim Thema Nachhaltigkeit nicht nur die Umwelt gemeint ist, sondern auch das soziale Verhalten und die korrekte Unternehmensführung der Bank.

2023 hat die Nidwaldner Kantonalbank ihre Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Was sind die Ziele und welche Massnahmen werden als Erstes umgesetzt?

Daniel Bieri: Wir haben vier Handlungsfelder mit entsprechenden Ambitionen und Zielen definiert, für Kundinnen und Kunden, für Mitarbeitende, für die Unternehmensverantwortung und für die Umwelt. Generell wollen wir schonungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umgehen und wir verpflichten uns, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

Heinrich Leuthard: Die zentralen Ziele haben wir in unserer Nachhaltigkeitsvision verankert. Wir denken und handeln heute für unsere Zukunft. Unser nachhaltiges Wirken entspricht den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden, unserer Mitarbeitenden, der Gesellschaft

Wir haben eine Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen. Diese nehmen wir wahr und verhalten uns entsprechend verantwortungsvoll.

Heinrich Leuthard

und der Umwelt. In einem ersten Schritt wurden sämtliche Mitarbeitende zum Thema ausgebildet. Insbesondere geht es auch darum, dass sich die Mitarbeitenden bewusst sind, was sie persönlich zur Nachhaltigkeit beitragen können. Erst wenn dieses Bewusstsein da ist, werden die Diskussionen mit unseren Kundinnen und Kunden glaubhaft und zielführend.

Was waren eure persönlichen Erfolgsmomente und Highlights im letzten Geschäftsjahr?

Daniel Bieri: Da gab es für uns im Bankrat einige: Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert und motiviert die Mitarbeitenden im Rahmen der strategischen Initiativen gearbeitet haben und bereits kleinere und grössere Etappenziele erreicht werden konnten. Besonders schön ist für uns auch der Umstand, dass die Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage weiter sehr positiv sind. Unsere Mit-

Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert und motiviert die Mitarbeitenden im Rahmen der strategischen Initiativen gearbeitet haben und bereits kleinere und grössere Etappenziele erreicht werden konnten.

Daniel Bieri

arbeitenden machen die Nidwaldner Kantonalbank zu dem, was sie ist, sie sind unsere wichtigste Ressource. In diesem Zusammenhang als Erfolgsmoment zu erwähnen sind auch die Anpassungen hin zu flexibleren Arbeitszeitmodellen und die Abschaffung der Ränge. Ein weiteres Highlight war die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Und nicht zuletzt ist natürlich auch das hervorragende Jahresergebnis sehr erfreulich für den Bankrat.

Heinrich Leuthard: Daniel hat das allermeiste bereits erwähnt. Ergänzend waren für mich sicherlich auch die zahlreichen persönlichen und positiven Gespräche – sowohl mit Kundinnen und Kunden als auch mit unseren Mitarbeitenden – einmal mehr eine grosse Bereicherung. Hervorheben möchte ich die erwähnten positiven Rückmeldungen im Rahmen der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage, aber auch das Erreichen der höchstmöglichen Auszeichnung bei der Lohngleichheitsanalyse «Fair-ON-Pay Advanced».



Die Nidwaldner Kantonalbank erzielte ein ausserordentlich gutes Jahresergebnis. Was sind die Gründe für dieses erfolgreiche Geschäftsjahr?

Daniel Bieri: Auch die NKB konnte von den höheren Zinsen profitieren, welche die Schweizerische Nationalbank für ihre Geschäftsbanken offerierte. Zusätzlich konnten wir das Hypothekengeschäft trotz sehr hohen freiwilligen Amortisationszahlungen weiter ausbauen. Das erzielte Wachstum bestätigt unsere überzeugende Beratungskompetenz bei Finanzierungsfragen. Es ist uns gelungen, das uns anvertraute Wertschriften- und Depotvolumen dank einem sehr hohen Vertrauen und einer ausgewiesenen Expertise deutlich zu steigern.

Heinrich Leuthard: Nebst den bereits erwähnten Punkten ist es uns durch ein klares Kostenmanagement auch gelungen, dass die Aufwände für den Betrieb weniger stark angestiegen sind, als es die Erträge getan haben, womit sich ein besseres Kosten-Ertrags-Verhältnis ergab.



Wie profitieren die Kundinnen und Kunden von diesem tollen Ergebnis?

Daniel Bieri: Einerseits profitierten die Kundinnen und Kunden der Nidwaldner Kantonalbank von deutlich höheren Zinsen auf ihren Privat- und Sparkonti. Andererseits wurde der Wert unserer Substanz durch die Zuweisung an die Reserven weiter verbessert, womit die Nidwaldner Kantonalbank für unsere Kundinnen und Kunden nochmals sicherer geworden ist.

Heinrich Leuthard: Zusätzlich profitieren Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen der Nidwaldner Kantonalbank von einer deutlich höheren Dividendenausschüttung.

Ihr habt es eingangs bereits erwähnt: Die Mitarbeitenden arbeiten sehr gerne bei der NKB – das zeigt die Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage deutlich. Auch 2023 hat die Bank einiges unternommen, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern.

Daniel Bieri: Banking is People! Dies ist eine der festen Überzeugungen des Bankrats. Entsprechend ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Nidwaldner Kantonalbank über gut ausgebildetes Personal verfügt, welches sich in seinem beruflichen Umfeld wohlfühlt und die Sprache unserer Kundinnen und Kunden spricht, damit diese optimal beraten werden können. Deshalb investieren wir viel in die Ausbildung und die Nachwuchsförderung unserer Mitarbeitenden, was sich wiederum in einer der substanziellsten Ausgabenpositionen in unserer Erfolgsrechnung widerspiegelt.

Heinrich Leuthard: Die überaus erfreulichen Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage im abgelaufenen Jahr bestätigen, dass wir mit unserer Personalstrategie auf dem richtigen Weg sind. Wir werden auch weiterhin viel in unser Personal investieren, damit die NKB auch zukünftig als attraktive und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin

Wir werden auch weiterhin viel in unser Personal investieren, damit die NKB auch künftig als attraktive und zukunftsgerichtete Arbeitgeberin wahrgenommen wird.

Heinrich Leuthard

wahrgenommen wird. Das Leistungsversprechen an unsere Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie 2022 – 2026. Wir fördern die aktive Mitgestaltung, die Übernahme von Verantwortung und die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen die Vernetzung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Bleiben wir beim Thema Personal: Im Sommer 2023 hat die Nidwaldner Kantonalbank die Rangbezeichnungen ihrer Mitarbeitenden abgeschafft. Weshalb?

Daniel Bieri: Der Bankrat hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Eine moderne Bank ist nach Funktionen und Tätigkeiten ausgerichtet und nicht nach Rängen. Deshalb ist die Funktion einer Person das entscheidende Merkmal einer Stelle, welches auch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden Klarheit schafft. Ob nun jemand seine Tätigkeit als Prokurist oder Vizedirektor ausübt, hat nichts mit seiner Funktion zu tun. Also haben wir entschieden, auf diese Verkomplizierung der Organisation zu verzichten.

Die Nidwaldner Kantonalbank engagierte sich auch 2023 stark in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft und Soziales. Wie profitiert die Bevölkerung von diesem Engagement?

Daniel Bieri: Es ist der NKB ein grosses Anliegen, einen Beitrag zur positiven Entwicklung unseres Kantons zu leisten, was wir ebenfalls dem Thema Nachhaltigkeit zuordnen. Dies haben wir auch zusammen mit der Regierung in der Eignerstrategie so definiert. Deshalb unterstützen wir nicht nur ein paar wenige Personen, Vereine oder Anlässe im Kanton, sondern wir wollen eine möglichst grosse Anzahl von Personen in verschiedenen Bereichen von unserer Unterstützung profitieren lassen.

Heinrich Leuthard: Die NKB als eines der grössten operativen Unternehmen im Kanton fühlt sich verpflichtet, sich für ein breites und abwechslungsreiches Angebot in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Umwelt zu engagieren. Dies haben wir in unserem Leistungsversprechen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft so festgehalten.

Wie schafft es die Nidwaldner Kantonalbank, im anspruchsvollen Wettbewerb zu bestehen und mit den Bedürfnissen des Marktes Schritt zu halten?

Daniel Bieri: Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden erhalten wir die Gelegenheit, zu verstehen, welche Dienstleistung beziehungsweise welches Produkt konkret gewünscht wird. Die NKB wird aufgrund ihrer Grösse und ihrer finanziellen Möglichkeiten nie eine Vorreiterrolle bei der Produkt- und Dienstleistungsentwicklung einnehmen können.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden bekommen wir die Gelegenheit, zu verstehen, welche Dienstleistung beziehungsweise welches Produkt konkret gewünscht wird.

Daniel Bieri

Heinrich Leuthard: Für uns geht es darum, sinnvolle und bezahlbare Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln und zu offerieren. Wir wollen nahe bei unseren Kundinnen und Kunden sein, sie persönlich und professionell beraten.

Wohin geht die Reise der Nidwaldner Kantonalbank im Geschäftsjahr 2024?

Daniel Bieri: Um den Kundenbedürfnissen der Zukunft gerecht zu werden, ist es für die NKB essenziell, auch zukünftig grosse Investitionen zu tätigen. Dabei stehen vor allem das Personal und die IT im Fokus. Um diese Ausgaben finanzieren zu können, müssen wir weiter wachsen, Gewinne erzielen und die Kosten im Griff haben, ansonsten können wir mit der dynamischen Entwicklung der Kundenbedürfnisse nicht Schritt halten.

Heinrich Leuthard: Der Nidwaldner Kantonalbank ist es auch zukünftig wichtig, den sich wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Im täglichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden, aber auch ich in der Analyse der Kundenzufriedenheitsumfrage verstehen wir, welche Bedürfnisse im Zentrum stehen. Dazu gehören bestimmt die Einführung neuer digitaler Dienstleistungen, Investitionen in Technologie, Personalentwicklung, die Implementierung von Sicherheitsmassnahmen im digitalen Banking und die Bereitstellung umfassender Beratungsdienstleistungen. In diesem Sinn setzen wir auch zukünftig alles daran, unseren Kundinnen und Kunden «Mehr vom Leben» zu bieten.

Wir setzen auch künftig alles daran, unseren Kundinnen und Kunden «Mehr vom Leben» zu bieten.

Heinrich Leuthard

Lagebericht

Kurzübersicht Geschäftsjahr 2023

	2023	Veränderung gegenüber Vorjahr
Bilanz	in CHF Mio.	in %
Bilanzsumme	6 391,0	–1,3
Kundenausleihungen	4 851,8	1,0
davon Hypothekarforderungen	4 563,0	1,2
davon Forderungen gegenüber Kunden	288,8	–3,3
Kundengelder	3 991,2	1,0
Depotvolumen	2 402,0	10,6
Erfolgsrechnung	in CHF Mio.	in %
Geschäftsertrag	80,1	16,8
Geschäftsaufwand	–38,1	3,4
Geschäftserfolg	33,7	26,8
Gewinn	16,9	5,3
Abgaben an den Kanton Nidwalden	in CHF Mio.	in %
Abgeltung der Staatsgarantie	1,3	–1,4
Dividende PS-Kapital	1,7	4,2
Dividende Dotationskapital	8,3	4,2
Kennzahlen	in %	Prozentpunkte
Eigenmittel-Rendite	6,6	0,7
Leverage Ratio	8,1	0,5
Mitarbeitende	Stand 31. Dezember 2023	in %
Vollzeitstellen (ohne Lernende/Praktikanten)	143,5	8,1
Mitarbeitende	178	5,3
davon Lernende	12	–7,7

Nidwaldner Kantonalbank überzeugt mit sehr gutem Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) einen Geschäftserfolg von CHF 33,7 Mio. (+ 26,8 %) erwirtschaften. Dank einer hohen Ertragskraft im Kerngeschäft und der Zinswende erzielt die NKB ein sehr gutes Ergebnis. Trotz leicht gebremster Marktnachfrage im Hypothekarbereich konnten die Kundenausleihungen gesteigert werden, genauso wie das Nettoneugeld. Der Reingewinn liegt bei CHF 16,9 Mio. (+ 5,3 %), was eine Dividenderhöhung zulässt.

Die Nidwaldner Kantonalbank kann mit einem Geschäftserfolg von CHF 33,7 Mio. ein ausserordentlich erfolgreiches Jahresergebnis präsentieren. Sowohl der Zinsertrag der Kundenausleihungen als auch die Verzinsung der SNB-Guthaben führten zu einem Anstieg des Brutto-Zinserfolgs von CHF 16,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im direkten Kundengeschäft kann die NKB trotz gebremster Marktnachfrage ein leichtes Wachstum verzeichnen und das Ausleihungsvolumen erhöhen. Dank fundierter Beratung im Anlagebereich konnte auch das Depot- und Wertschriftenvolumen deutlich ausgebaut werden. Daneben ist die Aufwandseite im Vergleich zum Ertrag dank einem konsequenten Kostenmanagement deutlich weniger gestiegen. Dies, obwohl sich die Bank mitten in der Umsetzung der Strategie 2022 – 2026 befindet.

Attraktive Zinsen für Kundinnen und Kunden

Infolge der Aufhebung der Negativzinsen im Herbst 2022 ist die NKB den jeweiligen Zinserhöhungen der SNB gefolgt. «Seither haben wir die Zinsen auf Spar- und Vorsorgekonten für unsere Kundinnen und Kunden sukzessive erhöht. Wir sind überzeugt, dass wir uns damit weiterhin als attraktive Partnerin im Bereich Sparen positionieren können», so Heinrich Leuthard. Erstmals nach vielen Jahren erhöhten sich zudem die Abschlüsse bei den Kassenobligationen deutlich.

Stabiles Finanzierungsgeschäft in anspruchsvollem Marktumfeld

In ihrem Kerngeschäft konnte die NKB im Jahr 2023 erneut wachsen. In einem anspruchsvollen Marktumfeld mit Inflation, steigenden Zinsen und hohen Immobilienpreisen konnten die Kundenausleihungen um CHF 46,0 Mio. (+ 1,0 %) gesteigert werden und belaufen sich damit neu auf CHF 4,85 Mrd. Heinrich Leuthard dazu: «Das erzielte Wachstum bestätigt unsere überzeugende Beratungskompetenz bei Finanzierungsfragen.»

Bilanz

in CHF Mio.

6 391 6 475



2023 2022

Bilanzsumme

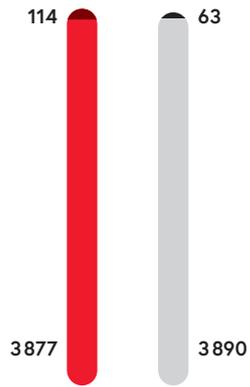
4 852 4 806



2023 2022

Kundenausleihungen

3 991



2023 2022

Kundengelder

● ● Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

● ● Kassenobligationen



Dank dem erfreulichen
Jahresergebnis 2023
hat die Nidwaldner
Kantonalbank eine Er-
höhung der Dividende
beschlossen.

Wertschriften- und Depotvolumen deutlich erhöht

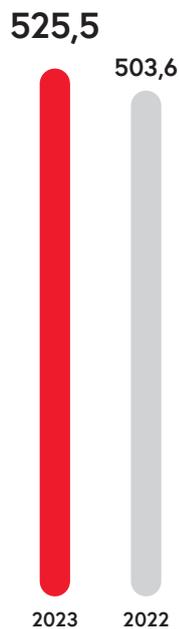
Nachdem sich das Anlagegeschäft im ersten Halbjahr 2023 noch unter dem Vorjahresniveau bewegt hatte, ist es der NKB gelungen, das Wertschriften- und Depotvolumen in der zweiten Jahreshälfte deutlich zu steigern. Die Bank kann für das Berichtsjahr 2023 einen Zufluss von Nettoneugeld im Umfang von CHF 101,0 Mio. verzeichnen. «Dies zeigt, dass unsere Kundinnen und Kunden unserer ausgewiesenen und kompetenten Expertise im Anlagebereich trotz den globalen Unsicherheiten nach wie vor grosses Vertrauen schenken», meint Heinrich Leuthard.

Höherer Reingewinn und höhere Dividende

Der Jahresgewinn nach Abschreibungen und Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken liegt bei CHF 16,9 Mio. und damit 5,3% über dem Vorjahr. Davon werden CHF 10,0 Mio. Dividende an den Kanton Nidwalden ausgeschüttet. Zusätzlich erhält der Kanton CHF 1,3 Mio. als Abgeltung für die Staatsgarantie. Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses hat die NKB eine Erhöhung der Dividende pro Partizipationschein beschlossen. Diese liegt nun neu bei CHF 62.50. Das Eigenkapital beläuft sich nach der Gewinnverwendung auf CHF 525,5 Mio. (CHF 503,6 Mio. per 31. Dezember 2022).

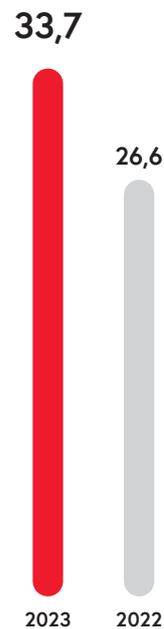
Gesamttotal Eigenmittel nach Gewinnverwendung

in CHF Mio.



Geschäftserfolg

in CHF Mio.





Mehr vom Leben

«Uisblick» – erfolgreiches erstes Strategiejahr

Die Finanzwelt steht vor zahlreichen Herausforderungen und Veränderungen. Mit der 2022 lancierten Strategie «Uisblick» schafft die Nidwaldner Kantonalbank die Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft. Im ersten Strategiejahr konnten bereits erste Meilensteine erreicht werden.

Mit der neuen Strategie «Uisblick» für die Periode 2022 – 2026 hat die Nidwaldner Kantonalbank eine solide Basis für die Weiterentwicklung geschaffen. Im Fokus stehen die sich verändernden Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, die lokale Verankerung in der Region, die Digitalisierung sowie ein attraktives Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Auch die Förderung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit ist für die NKB von zentraler Bedeutung. Die Strategie 2022 – 2026 zeigt den Weg auf, wie die NKB auch in Zukunft fit und attraktiv für Kundinnen und Kunden bleibt.

Unsere Mission

Darum existieren wir

Wir bieten für alle Bedürfnisse und Wünsche die passende Finanzlösung – ein Leben lang. Unser Engagement trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Region bei.

Unsere Vision

Das wollen wir erreichen

Die Nidwaldner Kantonalbank ist bei Finanzthemen erste Wahl in ihrem Marktgebiet und setzt Akzente in der ganzen Schweiz. Dafür arbeiten wir mit allen Hand in Hand und sind digital rund um die Uhr erreichbar.

Unsere Unternehmenswerte

Bei den Unternehmenswerten handelt es sich um fest verankerte Werthaltungen, welche die Nidwaldner Kantonalbank gegen innen und aussen vertritt. Sie dienen den Mitarbeitenden als Orientierungshilfe, Entscheidungsgrundlage und Verhaltensrichtlinie.

Wir begeistern

Unser proaktives Handeln verblüfft. Wir überraschen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, welche ihre Erwartungen übertreffen und bei ihnen einen «Wow-Effekt» auslösen.

Wir entscheiden

Unsere Entscheidungswege sind direkt und unkompliziert. Wir sind zuverlässig und leben die Handschlagmentalität – was wir versprechen, das gilt.

Wir bewegen

Unsere Freude an Neuem ist der Schlüssel für Veränderungen. Wir bleiben dank unserer Leidenschaft und unserer Neugier ambitioniert.

Wir unterstützen

Unsere Region ist uns wichtig. Wir übernehmen Verantwortung zur Förderung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Wir verstehen

Unsere Verwurzelung und Bodenständigkeit sind unsere Trümpfe. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden, sprechen ihre Sprache und betreuen sie dank unserer Nähe persönlich und auf Augenhöhe.

Unser Markenversprechen

Dafür stehen wir
Das bieten wir



Mehr vom Leben

Das sind unsere Stärken



regionaler

Wir sind in Nidwalden «iheimisch» und kennen den Markt. Unser gesamtes Wirken entsteht hier.



persönlicher

Wir beraten Sie persönlich mit ausgewiesener Fachkompetenz, sei es in einer unserer Geschäftsstelle oder bei Ihnen vor Ort.



unabhängiger

Für Ihre Anlagen bieten wir Ihnen unabhängige Lösungen nach dem «Best in Class»-Ansatz.



individueller

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen Lösungen, die auf Ihre ganz individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.



schneller

Unsere Entscheidungswege sind kurz und unsere Versprechen gelten, auch per Handschlag.

Das erste Jahr der aktuellen Strategieperiode (2022 – 2026) war geprägt von vielfältigen Initiativen, die darauf abzielen, die Strategie umzusetzen und die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. Dabei baut die NKB bewusst auf Bewährtem auf und packt neue Chancen an. Dank gezielter Anpassungen in der Organisationsstruktur ist die NKB dafür bestens aufgestellt. Im Berichtsjahr 2023 hat die NKB im Rahmen sämtlicher fünf Initiativen intensiv und engagiert gearbeitet und bereits einige Meilensteine erreichen können.

1 Produkt- und Dienstleistungsangebot schärfen

Bei der Umsetzung dieser strategischen Initiative standen die Kundenzufriedenheit und die Stärkung der Marktposition im Fokus. Die bisherige Produktlandschaft war historisch gewachsen und sehr umfangreich. Aus diesem Grund wurde das bestehende Sortiment gezielt überarbeitet und den sich verändernden Kundenbedürfnissen angepasst. Neu profitieren die Kundinnen und Kunden von einem vereinfachten, modernen und wettbewerbsfähigen Produktesortiment. Klassische Bankdienstleistungen werden mit modernen Digitalangeboten zu bedürfnisorientierten Paketlösungen kombiniert und bieten ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Gleichzeitig resultiert daraus ein positiver Effekt auf die Kosten-Ertrags-Struktur. Nach rund eineinhalb Jahren Projektarbeit wurde die neue Produktlandschaft per 1. Januar 2024 lanciert, wodurch ein erster Meilenstein erreicht werden konnte. In einem nächsten Schritt ist in naher Zukunft die Lancierung eines innovativen Mehrwertprogramms für die Kundinnen und Kunden der Nidwaldner Kantonalbank geplant.

2 Ausbau digitaler Kanäle

Im ersten Strategiejahr wurde das digitale Angebot im Rahmen der strategischen Initiative gezielt weiterentwickelt und ausgebaut. Kundinnen und Kunden wickeln ihre

Bankgeschäfte vermehrt online oder in Mobile Apps ab. Mit dem Ausbau der digitalen Kanäle kann die NKB den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden gerecht werden und jederzeit die passende Lösung bieten. Beim NKB E-Banking und in der NKB Mobile Banking App wurden 2023 verschiedene Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen, um die Handhabung weiter zu verbessern und zu vereinfachen. Gleichzeitig hat die Sicherheit der digitalen Bankdienstleistungen unverändert höchste Priorität. Weiter wurden im Berichtsjahr 2023 zusätzliche digitale Neuerungen lanciert, so etwa die Noldi App – eine Sackgeld-App für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren – oder das Online-Terminvereinbarungstool auf nkb.ch.

3 Aufbau Vertriebs- und Kanalmanagement

Mit dem Aufbau eines zentralen Vertriebs- und Kanalmanagements wurde 2023 der Grundstein für die zentralisierte und noch effizientere Vertriebsstruktur gelegt. Die Vertriebsstrategie der NKB ist darauf ausgerichtet, eine nahtlose und konsistente Kundeninteraktion zu gewährleisten. Durch die Integration verschiedener Kanäle bietet die Bank ein einheitliches Kundenerlebnis, unabhängig davon, ob Kundinnen und Kunden den digitalen Weg wählen oder eine Geschäftsstelle besuchen.

4 Aufbau Ökosystem Ärzte, Zahnärzte & Veterinäre

Auch bei der strategischen Initiative 4 sind erste Erfolge verzeichnet worden. Unter der Marke MEDVIA hat die NKB ein spezialisiertes Ökosystem für Ärzte, Zahnärzte und Veterinäre entwickelt. Von der Ausbildung über die Praxisgründung bis zur Pensionierung bietet MEDVIA ganzheitliche, massgeschneiderte Dienstleistungen aus einer Hand. Herzstück der neu lancierten Business-Community ist die eigene Website, welche im Frühjahr 2024 live gehen wird. Unter medvia.ch werden nebst klassischen Bankdienstleistungen auch fachspezifische Seminare, Workshops und Pra-



Nicole Lüthy, Leiterin Private Kunden, Ivo Zimmermann, Leiter Geschäftsstelle Beckenried, und Heinrich Leuthard, Vorsitzender der Geschäftsleitung, bei der Eröffnungsfeier Mitte Dezember.

xisvermittlung angeboten. Im Herbst 2023 hatte MEDVIA am Laufbahnkongress medifuture ihren ersten Auftritt, bei der sie Medizinerinnen und Medizinern die Marke mit ihren Produkten und Dienstleistungen vorstellte.

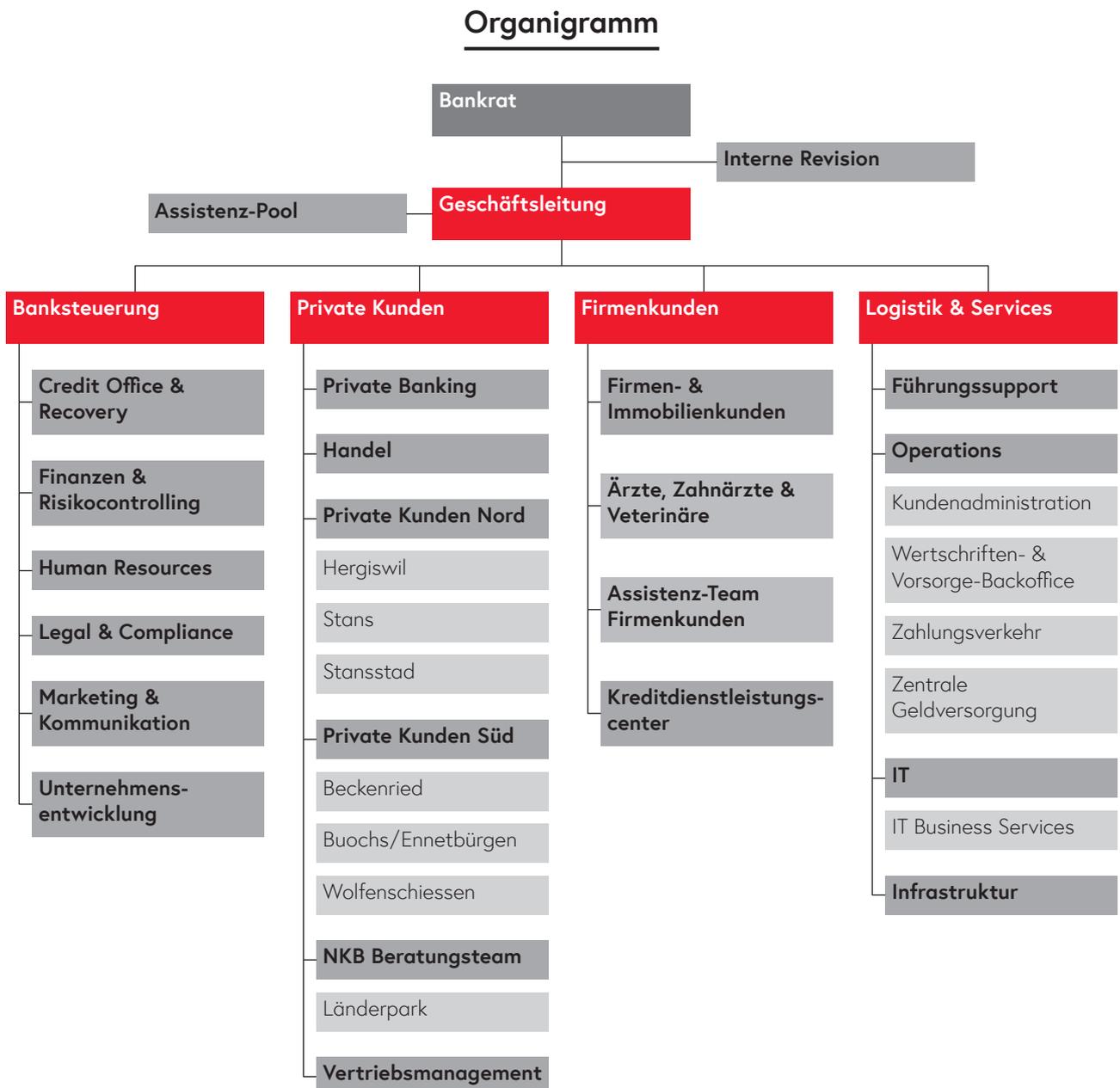
5 Umbau Geschäftsstellen zu Beraterbanken

Der Umbau der Geschäftsstellen zu Beraterbanken wurde 2023 fortgesetzt. Die NKB hält auch im digitalen Zeitalter an ihren physischen Standorten fest. Bisher wurden bereits fünf von sieben Geschäftsstellen modernisiert – im Berichts-

jahr 2023 wurde der Standort in Beckenried umgebaut und im Dezember wiedereröffnet. Mittelpunkt der frisch gestalteten Räumlichkeiten ist jeweils der moderne und persönlich betreute Empfangsdesk. In der grosszügigen Selbstbedienungszone stehen neben Ein- und Auszähler für Franken und Euro auch ein Wechsler für Noten und Münzen rund um die Uhr bereit. Für individuelle Beratungsgespräche in diskreter Atmosphäre stehen stilvoll gestaltete Sitzungszimmer zur Verfügung.

Angepasste Aufbauorganisation

Aufgrund der strategischen Ausrichtung sieht die Aufbauorganisation der Nidwaldner Kantonalbank per 1. Juli 2023 wie folgt aus:



Nachhaltigkeit bei der Nidwaldner Kantonalbank

Seit rund 145 Jahren deckt die Nidwaldner Kantonalbank das Bedürfnis der Bevölkerung des Kantons Nidwalden nach Finanzdienstleistungen ab. Dabei übernahm sie stets Verantwortung für ihr Handeln, aus wirtschaftlicher wie auch sozialer und ökologischer Sicht. Um dieser Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden zu können, wurden im Jahr 2023 umfassende Massnahmen angestossen. Als Startschuss für systematische Nachhaltigkeitsbestrebungen wurde Ende 2022 durch den Bankrat und die Geschäftsleitung die Nachhaltigkeitsvision definiert:

«Wir denken und handeln heute für unsere Zukunft. Unser nachhaltiges Wirken entspricht den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden, unserer Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Wir gehen schonungsvoll mit den natürlichen Ressourcen um und verpflichten uns, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.»

Weiter wurden in der Strategie 2022 – 2026 Grundsätze festgehalten, welche als Basis für die neu erstellte Nachhaltigkeitsstrategie der NKB dienen. Mit der neu geschaffenen Stelle des Verantwortlichen Nachhaltigkeit wurden Ressourcen bereitgestellt, um diesem breitgefächerten Themenfeld einen gezielten Fokus zu geben.

Die NKB fokussiert sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie auf die vier Handlungsfelder Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Unternehmensverantwortung und Umwelt. Dabei werden die materiellen Themen Produktverantwortung, Bildung und Ausbildung, Verantwortung als Arbeitgeberin, Corporate Governance, Engagement für die Region sowie Klimawandel und Energie ins Zentrum gerückt, für welche langfristige Ambitionen bis 2030 sowie mittelfristige Ziele bis 2026 definiert wurden. Das Erreichen dieser Ziele hat für die Bank höchste Priorität. «Wir als Unternehmen haben eine Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen und diese müssen und wollen wir auch wahrnehmen und uns entsprechend verhalten. Dies wurde auch mit dem Kanton als Eigner so in der Eignerstrategie festgehalten», hält Heinrich Leuthard fest.

Produktverantwortung

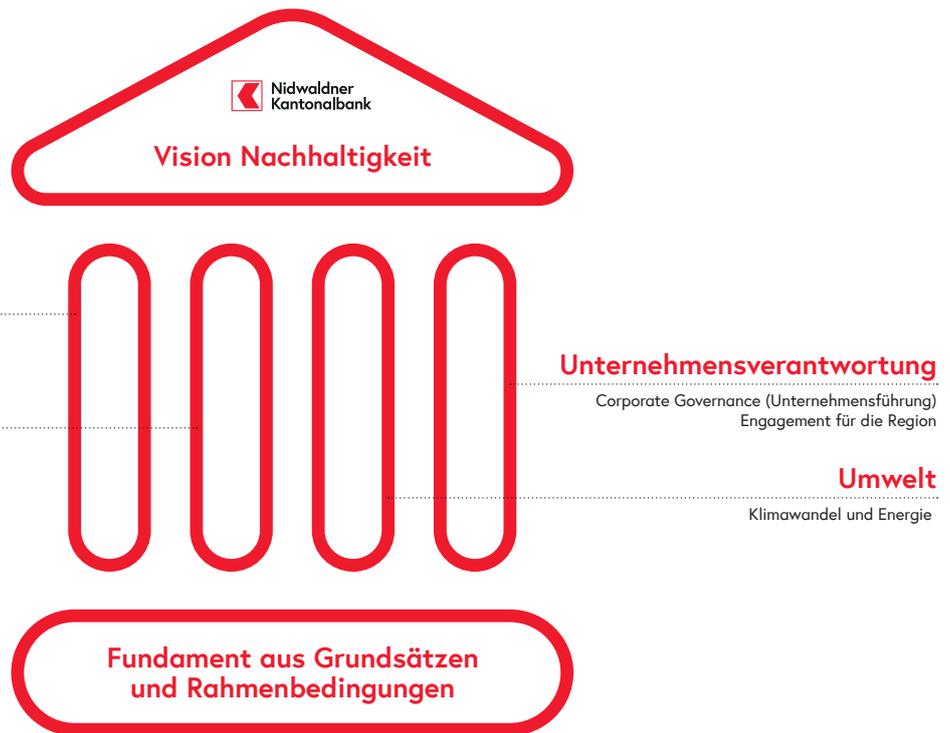
- Es ist der NKB ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit auch in der Beratung unserer Kundinnen und Kunden anzusprechen. Mit dem Einbezug von nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen in der Anlageberatung oder der Beurteilung der Energieeffizienz von Eigenheimen erarbeitet die NKB zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden mögliche Optimierungen.
- Bereits im Jahr 2023 wurden alle Kundenberaterinnen und Kundenberater zu Themen der Nachhaltigkeit im Finanzwesen geschult. Auch in den Folgejahren stellt die NKB zeitliche Ressourcen zur Verfügung, um den Wissensaufbau und auch den Wissensaustausch weiter zu fördern.
- Um Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, wird die NKB in Zukunft auch die finanzierten Emissionen erheben. Diese entstehen bei der Vergabe von Krediten, durch Investitionen unserer Kundschaft oder der NKB selbst. Die Erhebung dieser Emissionen stellt eine grosse Herausforderung dar. Zum heutigen Zeitpunkt ist es der NKB nicht möglich, hierzu eine genaue Angabe machen zu können, da die Datengrundlage zu viele Ungenauigkeiten beinhaltet. Es ist eines der erklärten Ziele, diesen Umstand zu ändern und in den nächsten Jahren eine geeignete, exakte Datengrundlage zu schaffen. Durch konsequente Erfassung von relevanten Daten in der Kundenberatung und durch verstärkte Zusammenarbeit mit externen Partnern soll diese Datengrundlage geschaffen werden. Nur so können die Nachhaltigkeitsvision und insbesondere Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 erreicht werden.

Bildung und Ausbildung

- Seit je ist es der NKB wichtig, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Mit dem Einzug in die Nachhaltigkeitsstrategie wird ihre Wichtigkeit zusätzlich unterstrichen.
- Mit den Ausbildungsplätzen wird das Fundament dafür gelegt, dass die NKB die Führungskräfte von morgen aus den eigenen Reihen rekrutieren kann. Aus diesem Grund wird auch die Förderung von Weiterbildungen und Entwicklungsplanung in der Zielsetzung festgehalten. Zusätzlich setzt sich die NKB das Ziel, frei gewordene Kaderpositionen mehrheitlich intern zu besetzen.

Verantwortung als Arbeitgeberin

- Die NKB ist sehr stolz auf die Ergebnisse der Lohngleichheitsprüfung (höchstes Zertifikat Fair-ON-Pay Advanced). Es bleibt weiterhin eines der obersten Ziele, die Lohngleichheit sicherzustellen.
- Die NKB führt regelmässige Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen durch. Die Rückmeldungen bescheinigen die hohe Zufriedenheit in der Belegschaft. Es ist zentral, dass dieses hohe Niveau beibehalten wird. Mit der Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie wird der hohen Priorität der Mitarbeiterzufriedenheit Rechnung getragen.



Corporate Governance

- In diesem Geschäftsbericht wird das erste Mal über Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung berichtet. Da dieses Thema erst seit 2023 systematisch angegangen wird, ist die NKB heute noch nicht in der Lage, umfassend über den aktuellen Stand zu berichten. 2025 publiziert die Nidwaldner Kantonalbank erstmals einen in den Geschäftsbericht integrierten Nachhaltigkeitsbericht.
- Die NKB ist bestrebt, Aspekte der Nachhaltigkeit in Prozess, Weisungen und Projekte zu integrieren. Dazu werden im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie geeignete Massnahmen umgesetzt.
- Die Nidwaldner Kantonalbank stützt sich bei der Beschaffung ihrer Marketingprodukte, IT-Sachmittel und Edelmetalle in Bezug auf Kinderarbeit auf bestehende Zertifikate und Due-Dilligence-Prüfungen ihrer Partnerinnen und Partner.
- Trotzdem wird in der NKB Nachhaltigkeitsstrategie festgehalten, dass neue Beschaffungsrichtlinien bis 2026 festgelegt werden. In diesem Zusammenhang werden die heutigen Partnerinnen und Partner überprüft und kategorisiert nach lokal (Zentralschweiz, Priorität 1) und übrige Schweiz (Priorität 2). Lässt sich ein Partnerunternehmen weder in Priorität 1 noch in Priorität 2 einteilen, wird nach Alternativen innerhalb der beiden Prioritäten gesucht und die Machbarkeit eines Wechsels beurteilt. Wird ein Wechsel als nicht machbar beurteilt, wird das zu beurteilende Unternehmen zusätzlich umfassend geprüft.

Engagement für die Region

- In den Bereichen Beschaffung, bankeigene Anlässe und Sponsoring werden verpflichtende Nachhaltigkeitskriterien festgelegt, die von Partnerinnen und Partnern sowie durch die NKB selbst einzuhalten sind.
- Viele Mitarbeitende der NKB leisten bereits heute einen Beitrag für die Region. Dieses Engagement soll auch in Zukunft möglich sein. Mitarbeitende, die sich gemeinnützig engagieren, werden pro Jahr einen Tag dafür zur Verfügung gestellt bekommen. Dabei ist es unerheblich, ob ein solches Engagement bereits besteht oder ob Mitarbeitende die (geplante) interne Plattform nutzen, um einen einmaligen gemeinnützigen Einsatz zu finden und zu absolvieren.

Klimawandel und Energie

- Bei einem Dienstleistungsbetrieb entstehen die grössten Treibhausgasemissionen zwar über das Produktangebot (finanzierte Emissionen), trotzdem ist es der NKB sehr wichtig, den eigenen Betrieb so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten und die Betriebsemissionen kontinuierlich zu reduzieren. In diesem Zusammenhang werden die Treibhausgasemissionen gemessen und daraus entsprechende Massnahmen zu ihrer Reduktion abgeleitet.
- Die NKB erstellt einen Fahrplan zum Ersatz der bestehenden fossilen Gebäudeheizungen. Dadurch sollen diese möglichst schnell durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden.
- Als digitale Bank verzichtet die NKB, wenn immer möglich, auf das Drucken von Unterlagen. Der Papierverbrauch soll dadurch bis 2026 um einen Viertel gegenüber dem Basisjahr 2022 gesenkt werden.

Die NKB ist überzeugt, mit der neuen Nachhaltigkeitsstrategie einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigen Entwicklung gemacht zu haben. Ein ebenso grosser, wenn nicht noch grösserer Schritt wird die Umsetzung dieser Strategie sein. Über den Stand der Umsetzung wird auf diversen Kanälen laufend berichtet. Im Geschäftsbericht 2024 werden Fortschritte und Entwicklungen detailliert aufgezeigt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Weitere Informationen rund um die Nachhaltigkeitsstrategie der NKB sind unter www.nkb.ch/nachhaltigkeit zu finden.



Persönliche Präsenz und digitales Dienstleistungsangebot ergänzen sich weiterhin optimal

Die Nidwaldner Kantonalbank bleibt ihrer Strategie treu: Während auch 2023 in die persönliche Präsenz vor Ort und damit in die Kundennähe investiert wurde, wurde auch dem verstärkten Bedürfnis nach digitalen Bankdienstleistungen weiter Rechnung getragen und das Angebot im Digital Banking ausgebaut.

Nahe bei den Kunden

Modernisierte Geschäftsstelle in Beckenried

Die Geschäftsstelle der Nidwaldner Kantonalbank in Beckenried erstrahlt nach dreimonatiger Umbauphase in neuem Glanz. Ab Ende August 2023 wurden umfangreiche Umbauarbeiten ausgeführt, Mitte Dezember wurde die Geschäftsstelle dann feierlich wiedereröffnet. Im Januar 2024 fand der sehr gut besuchte Eröffnungspéro statt, bei dem sich die Bevölkerung ein Bild der neu gestalteten Räumlichkeiten machen konnte. Auf die Kundinnen und Kunden wartet in Beckenried ein zeitgemässes und komfortables Bankerlebnis. Herzstück ist der moderne und persönlich betreute Empfangsdesk. Bargeldtransaktionen können neu einfach und bequem an den Selbstbedienungsgeräten erledigt werden, für individuelle Beratungsgespräche in diskreter Atmosphäre stehen stilvoll gestaltete Sitzungszimmer zur Verfügung.

2022 wurden bereits die beiden Geschäftsstellen Buochs/Ennetbürgen und Länderpark nach dem neuen Konzept der aktuellen Strategie 2022 – 2026 modernisiert. Pandemiebedingt konnte in der Geschäftsstelle im neuen Einkaufscenter in der Nähseydi in Buochs damals keine öffentliche Besichtigung durchgeführt werden. Im Juni 2023 wurde dies nun nachgeholt.

Kundenanlass mit Alessandra Keller

Lernen von der Besten: Anfang Juli 2023 erlebten über 25 Kundinnen und Kunden einen unvergesslichen Tag mit Mountainbikerin und NKB-Markenbotschafterin Alessandra Keller. Im Rahmen eines exklusiven Kundenanlasses lud die NKB zum gemeinsamen Training mit der Nidwaldner Spitzenathletin.



An ihrer Partizipantenversammlung vom 31. März und 1. April 2023 durfte die Nidwaldner Kantonalbank in der Mehrzweckhalle Turmatt in Stans über 1'400 Gäste begrüßen.

Wieder mehr Gäste an der PS-Versammlung 2023

Über 1'400 Gäste folgten der Einladung der Nidwaldner Kantonalbank zur PS-Versammlung am Freitagabend, 31. März, und Samstagvormittag, 1. April 2023, in der Mehrzweckhalle Turmatt in Stans. Damit lag die Zahl der Besucherinnen und Besucher um rund 200 Personen höher als im Vorjahr. Dieses erhöhte Interesse thematisierte Daniel Bieri, Präsident des Bankrats der NKB, gleich zu Beginn seiner Rede: «Ihr zahlreiches Erscheinen wertete ich als wohlwollendes Interesse und als Vertrauensbeweis gegenüber unserer Bank. Und dieses Vertrauen der Kundinnen und Kunden ist der alles entscheidende Erfolgsfaktor für eine Bank.»

NKB an der Gewerbeausstellung in Beckenried

Zum insgesamt dritten Mal organisierte der Gewerbeverein Beckenried am 29. April 2023 den «Tag der offenen Tür». Dabei hatten Beckenrieder Unternehmen die Möglichkeit, sich der Bevölkerung vorzustellen und mit den Besucherinnen und Besuchern in Kontakt zu treten. Auch die NKB nutzte die Gelegenheit und war mit einem Stand im Alten Schützenhaus präsent.

Gwärb am See in Buochs

Der Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen führte am 16. und 17. September 2023 die Freiluft-Ausstellung «Gwärb am See» durch und bot den Unternehmen von Buochs und Ennetbürgen eine Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Auch das Team der NKB-Geschäftsstelle Buochs/Ennetbürgen nutzte einen Standauftritt vor Ort. Dabei wurde insbesondere auf die NKB als Arbeitgeberin und Ausbildungsunternehmen aufmerksam gemacht und Jugendlichen sowie deren Eltern ein Überblick zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der NKB aufgezeigt.

Grosses Interesse an neuen und altbewährten Fachanlässen

Nebst der PS-Versammlung durfte die NKB im Berichtsjahr 2023 erneut zahlreiche kleinere und grössere Kundenanlässe zu ausgewählten Fachthemen durchführen, die auf grosses Interesse stiessen.

Auf zwei gelungene Anlässe darf die NKB im Happy Day in Wolfenschiessen zurückblicken. An den beiden Happy-Vorsorge-Events am 27. April und am 29. November 2023 erfuhr insgesamt 30 interessierte Jugendliche, weshalb es sich auch in jungen Jahren bereits lohnt, in die 3. Säule einzuzahlen, und welche Auswirkungen dies auf die eigene Steuerrechnung haben kann. Durch den Abend führte dabei das Jugendberatungsteam NKB4u.

Am 9. Mai 2023 durfte die NKB im Hotel Restaurant Engel in Stans 80 Gäste am alljährlichen Immobilienfachanlass NKB-ImmoTrend willkommen heissen. Dabei referierte Martin Kessler von der Energie 360° AG zum Thema E-Mobilität und zu möglichen Ladeinfrastrukturlösungen für elektrisch betriebene Fahrzeuge. Im Anschluss blickte Prof. Dr. Donato Scognamiglio, Immobilienexperte der IAZI AG, wie gewohnt auf die Entwicklungen des Nidwaldner Immobilienmarktes im Jahr 2022 zurück und wagte zudem eine Prognose, in welche Richtung sich die Immobilienpreise künftig bewegen werden.

Neu ins Leben gerufen wurde im vergangenen Jahr die Frühstücksanlass-Serie «NKB verbindet.» An insgesamt drei Morgen im Mai, September und November hatten jeweils rund 15 bis 20 Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen beim gemeinsamen Frühstück die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus, weshalb die Netzwerkanlässe auch 2024 wieder stattfinden.

Eine Premiere gab es auch am 31. Mai 2023. Zum ersten Mal wurde nämlich der Vorsorgeanlass für Frauen durchgeführt. Gerade Frauen stehen beim Thema Vorsorge vor ganz besonderen Herausforderungen, denn Vorsorgeglücken

sind ein Risiko, mit dem Frauen infolge von Teilzeitarbeit, Babypause oder Kinderbetreuung tendenziell eher konfrontiert werden. Rund 50 Frauen zwischen 35 und 45 Jahren wohnten dem Anlass bei und lauschten den kompetenten und kurzweiligen Ausführungen von Dr. Svenja Schmidt, Geschäftsführerin der Swisscanto 1e Sammelstiftung, Sonja Spichtig, Geschäftsführerin Swisscanto Anlagestiftungen, und Gastgeberin Nicole Lüthy, Leiterin Private Kunden der Nidwaldner Kantonalbank. Aufgrund der hohen Nachfrage wird auch dieser Anlass 2024 erneut durchgeführt.

Auf dem Programm standen aber auch altbewährte Anlässe wie der Frühstücksanlass zum Thema Nachfolgeregelung am 20. September 2023, welcher wie gewohnt mit der BDO zusammen durchgeführt wurde und auf reges Interesse stiess – 26 Personen nahmen am Anlass teil. Ebenso ein Erfolg war der Frühstücksanlass für Anwälte und Notare am 8. November 2023. Im Rahmen des Anlasses präsentierte Raphael Fuchs, Stellvertretender Geschäftsführer der Six Terravis AG, den 13 Nidwaldner Anwältinnen und Anwälten sowie Notarinnen und Notaren die aktuellen Entwicklungen rund um Terravis.

Am traditionellen «Marktausblick 2024» der NKB am 14. November 2023 nahmen über 150 Gäste teil. Daniel Weiss, Leiter Investmentoffice Drittbanken von der Zürcher Kantonalbank, präsentierte einen spannenden Ausblick auf die Finanzmärkte, erläuterte die aktuelle Wirtschaftslage und skizzierte die zu erwartenden konjunkturellen Entwicklungen. Pointiert und inspirierend folgte anschliessend der «Wetterausblick» von Thomas Bucheli, Leiter SRF Meteo. Seine unterhaltsamen Parallelen zwischen Wirtschafts- und Wetterprognosen begeisterten das Publikum im Saal des Hotels Engel in Stans.

Ende November lud die Geschäftsstelle Wolfenschiessen zum NKB-Anlass zur Pensionierungsplanung ein. Auf unterhaltsame Art und Weise wurde den über 50 Gästen in der Aula Zälgli dabei dargelegt, weshalb eine frühzeitige Planung der Pensionierung wichtig ist und was es dabei zu beachten gilt.



Am traditionellen «Marktausblick 2024» nahmen über 150 Gäste teil. Dabei begeisterte Gastredner Thomas Bucheli, Leiter SRF Meteo, mit seinen unterhaltsamen Parallelen zwischen Wirtschafts- und Wetterprognosen das Publikum im Saal des Hotels Engel in Stans.



Mit der im Frühling 2023 lancierten Noldi App der NKB lernen Kinder, spielerisch und verantwortungsvoll mit ihrem Sackgeld umzugehen.

NKB digital

Lancierung der Noldi App

Im Frühling 2023 lancierte die NKB mit der Noldi App eine Sackgeld-App für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Es handelt sich dabei um eine spielerische Plattform, über welche die jungen Kundinnen und Kunden Wünsche erfassen und einen entsprechenden Wert in Schweizer Franken hinterlegen können. Die App zeigt daraufhin an, wie viel die Kinder noch sparen müssen, bis sie sich ihr Wunschobjekt leisten können. Die Eltern können auf die Inhalte der Kinder zugreifen und zum Beispiel regelmässig Sackgeld in die App der Kinder laden. Die App kann im App Store und im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden.

Beratungstermine online vereinbaren

Seit Juli letzten Jahres bietet die NKB ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Beratungstermine bequem online zu vereinbaren. Das neue Tool erleichtert die Terminfindung massgeblich, da im Hintergrund die jeweils aktuellen Verfügbarkeiten der Kundenberatenden verknüpft sind. Dies ermöglicht es Interessierten, einen Termin direkt in deren Kalender einzubuchen. Der Prozess funktioniert auch in die andere Richtung. Kundenberaterinnen und Kundenberater können bestehenden Kundinnen und Kunden einen Link zu ihrem Kalender senden, anhand dessen ein freier Termin gebucht werden kann.

Client Onboarding weiter digitalisiert

Der Eröffnungsprozess für neue Kundinnen und Kunden wurde 2023 weiter modernisiert und effizienter gestaltet. Seit Frühjahr 2023 kann dieser bis auf wenige Ausnahmen vollumfänglich digital abgewickelt werden. Dafür stehen den Kundenberatenden in sämtlichen NKB-Geschäftsstellen sogenannte Signpads zur Verfügung, womit Dokumente digital unterschrieben und anschliessend elektronisch abgelegt werden können.

Kassenbestellungen online abwickeln

Mitte des letzten Berichtsjahres wurde der Bestellvorgang bei Kassen- und Stockbestellungen digitalisiert. Über ein Bestellformular auf der NKB-Website können Vereine einfach und unkompliziert Kassen und einen Stock an Noten und Münzen für einen Anlass bestellen. Diese Umstellung vereinfacht die Handhabung sowohl für Kundinnen und Kunden als auch für die NKB. Die Resonanz auf diese Optimierung fiel sehr positiv aus.

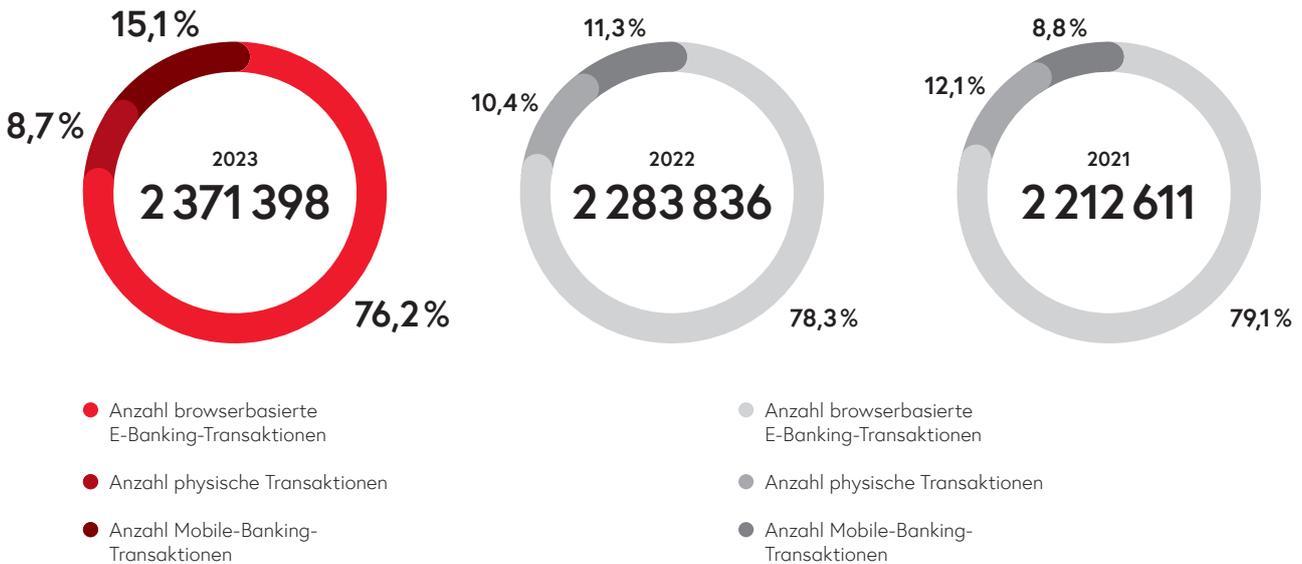
Zahl der digitalen Nutzerinnen und Nutzer steigt weiter an

Kundinnen und Kunden der Nidwaldner Kantonalbank schätzen vermehrt bargeldloses Zahlen und digitale Finanzdienstleistungen – dies zeigen auch die Nutzerzahlen im Berichtsjahr 2023. Innert Jahresfrist stieg die Anzahl an aktiven E-Banking-Verträgen um knapp 8 Prozent auf 19'352, folglich erhöhten sich auch E-Banking-Transaktionen. Da aber total mehr Transaktionen getätigt wurden, ist der prozentuale Anteil im E-Banking leicht rückläufig. Die Anzahl Aktivierungen der Mobile Banking App wuchs derweil fleissig weiter. Total wurde die Mobile Banking App 2023 1'265-mal aufgeschaltet, womit die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer nun bei 11'277 liegt. Zudem überstieg die Anzahl Transaktionen via Mobile Banking App zum zweiten Mal hintereinander die Schaltertransaktionen, 2023 noch deutlicher als im Vorjahr. Mittlerweile liegt der prozentuale Anteil an physischen Transaktionen bei unter 10 Prozent.

Weiter zugelegt hat auch die NKB TWINT App, mittlerweile zählt die NKB über 7400 Nutzerinnen und Nutzer, was knapp 1500 Neuanmeldungen seit Jahresbeginn bedeutet. Im Bereich der elektronischen Rechnung eBill bewegen sich die Zahlen mit leicht steigender Tendenz in etwa auf dem Vorjahresniveau. Erfreulicherweise konnten 2023 teilweise über 60 Prozent der monatlichen Kontoauszüge digital zugestellt werden.

Aufgrund dieses verstärkten Bedürfnisses wird die NKB ihr digitales Angebot auch künftig stetig weiterentwickeln und ausbauen.

Anzahl Kundentransaktionen



Flexibel, modern und persönlich – die Nidwaldner Kantonalbank überzeugt als Arbeitgeberin

2023 hat die NKB zahlreiche Massnahmen lanciert, um ihre Position als attraktive Arbeitgeberin weiter zu stärken. Die Bank will damit ein zukunftsorientiertes, mitarbeiterzentriertes Arbeitsumfeld schaffen, welches qualifizierte und talentierte Fachkräfte anzieht und langfristig bindet.

Flexibles Arbeiten bei der NKB

Seit dem 1. Juli 2023 können die Mitarbeitenden der Nidwaldner Kantonalbank in Absprache mit ihren Vorgesetzten flexibler über ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsort verfügen. So lassen sich mit verdichteten oder ausgedehnten Arbeitszeitmodellen fixe Pensen auf weniger oder mehr Tage verteilen. Des Weiteren wurde die tägliche Rahmenarbeitszeit verlängert, sodass Mitarbeitende ihren Arbeitseinsatz auf ihre individuelle Leistungskurve ausrichten können. Ebenso gilt neu die uneingeschränkte Jahresarbeitszeit. Diese ermöglicht es Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeit flexibler auf das Arbeitsvolumen abzustimmen. Die NKB hat sich zudem entschieden, die bislang geltende generelle Homeoffice-Begrenzung aufzuheben. Neu können Mitarbeitende zusammen mit ihren Vorgesetzten vereinbaren, wie viele Tage sie im Homeoffice arbeiten.

Die NKB hat es sich zum Ziel gesetzt, ein zukunftsorientiertes, mitarbeiterfreundliches Arbeitsumfeld zu gestalten. Diese Massnahmen sollen für die Mitarbeitenden die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen, um ihr privates und berufliches Leben optimal miteinander vereinbaren zu können. Der Bankenbetrieb und die Betreuung der Kundinnen und Kunden stehen weiterhin an erster Stelle und werden zu jeder Zeit sichergestellt. Die bekannten Öffnungszeiten der Geschäftsstellen, die Beratungszeiten und die für Kundinnen und Kunden gewohnten Reaktionszeiten bleiben unverändert bestehen.

Abschaffung der Ränge

Im selben Zug schaffte die NKB per 1. Juli 2023 auch die Rangbezeichnungen ihrer Mitarbeitenden ab. Neu wird die Zeichnungsberechtigung von Mitarbeitenden an deren Funktion gebunden, womit die Zeichnungsberechtigung ein reines Arbeitsmittel wird und keinen hierarchischen Rang oder Titel mehr beschreibt. Mit wenigen Ausnahmen sind sämtliche Mitarbeitende nun dazu berechtigt, innerhalb ihres Aufgabengebietes und ihres funktionsabhängigen Kompetenzbereichs Aufträge oder Verträge zu zweit zu unterzeichnen. Die NKB ist überzeugt, dass der neue Prozess rund um die Zeichnungsberechtigung die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden erhöht und eine effizientere Zusammenarbeit ermöglicht.

Talentpool in die nächste Runde gestartet

Im Mai ist das Talentprogramm der NKB mit insgesamt acht Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen in eine neue Runde gestartet. Nebst der individuellen Weiterentwicklung haben junge, engagierte Mitarbeitende, die bereits eine Weiterbildung abgeschlossen haben, die Möglichkeit, sich im Rahmen des Talentprogramms fortzubilden. Ziel dabei sind in erster Linie die Persönlichkeitsentwicklung und das Sammeln von Erfahrungen in der Projektarbeit.

Lernende bleiben der NKB treu

Die Berufsbildung nimmt bei der NKB eine zentrale Rolle ein. 2023 beschäftigte die Bank insgesamt 13 Lernende. Fünf Lernende absolvierten im Juli 2023 erfolgreich das Qualifikationsverfahren und haben sich erfreulicherweise dazu entschieden, auch nach ihrem Abschluss weiterhin bei der NKB tätig zu bleiben. Im August 2023 sind vier engagierte Lernende mit der neuen KV-Reform in die Berufslehre gestartet. Die neue Reform steht sinnbildlich für die grössten Änderungen seit über 20 Jahren bei der beliebtesten Berufslehre in der Schweiz. Unter dem Motto «Fit für die Zukunft» orientiert sich die Ausbildung an der angepassten Arbeitswelt und trägt insbesondere der Digitalisierung Rechnung. Neu im Zentrum der KV-Lehre stehen die individuellen Handlungskompetenzen der Lernenden, welche mit einem flexibleren Bildungsangebot gezielt gefördert werden.

Im Rahmen eines Schnuppertages konnte die NKB wiederum vielen interessierten Jugendlichen aufzeigen, was die Arbeit als Kauffrau/Kaufmann bei einer Bank beinhaltet und bietet. Am 9. November 2023 durften die Lernenden am nationalen Zukunftstag zudem zahlreiche junge Personen begrüßen. Sämtliche Lehrstellen ab Sommer 2024 konnten vorzeitig besetzt werden.

Erfolgreiche Aus- und Weiterbildungsabschlüsse

Die NKB unterstützt und fördert die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Im Kompetenz-Entwicklungs-Dialog werden sie aktiv von ihren Vorgesetzten auf ihre Weiterentwicklung und sinnvolle Weiterbildungen angesprochen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter äussern von sich aus den Wunsch, sich weiterzubilden. Damit stossen sie bei der NKB auf offene Ohren und werden gerne und grosszügig mit Ausbildungstagen und Kostenübernahmen unterstützt. Im Berichtsjahr 2023 haben 19 Mitarbeitende verschiedene Aus- und Weiterbildungsprogramme erfolgreich abgeschlossen.

Grosses Interesse an Mitarbeitendenanlässen

Nicht nur Anlässe für Kundinnen und Kunden wurden 2023 durchgeführt, auch die Mitarbeitenden kamen im vergangenen Jahr auf ihre Kosten. Zahlreiche Events gingen über die Bühne, so etwa der Kanu-Morgen auf dem Vierwaldstättersee, der Mitarbeitendenanlass mit Mountainbikerin Alessandra Keller im August oder der Weihnachtsanlass Mitte Dezember, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der Hausverband der NKB darf auf ein gelungenes Jahr zurückblicken und organisierte diverse Anlässe wie den Ausflug auf die Alp Gschwänd oder das alljährliche NKB Dog-Turnier, die sich einmal mehr grosser Beliebtheit erfreuten. Die NKB ist überzeugt, dass all diese Anlässe entscheidend zur familiären, angenehmen Atmosphäre im Unternehmen beitragen.

Ehemalige und pensionierte Mitarbeitende empfangen

2023 hiess die NKB auch ehemalige und pensionierte Mitarbeitende willkommen. Am Ehemaligen-Treff am Hauptsitz in Stans im Juni erhielten ehemalige Mitarbeitende der NKB einen vertieften Einblick, wie sich die Bank in den letzten Monaten und Jahren entwickelt hat. Danach blieb genügend Zeit, um mit Kolleginnen und Kollegen über die guten alten Zeiten zu philosophieren. Der Anlass fand zum ersten Mal seit 2018 statt und stiess auf sehr grosses Interesse.

Ebenso gross war die Nachfrage nach dem Pensionierten-Lunch, zu welchem die NKB Ende November ins Glasi Restaurant Adler in Hergiswil lud. NKB CEO Heinrich Leuthard liess dabei das Jahr 2023 in seiner Präsentation Revue passieren und blickte voraus, wo die Reise der NKB künftig hingehen soll.

Berufsbildung

Weitere Informationen rund um die Berufsbildung und die Lernenden sind unter www.nkb.ch/berufsbildung zu finden.



19 NKB-Mitarbeitende haben im Jahr 2023 diverse Aus- und Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen (nicht alle auf dem Bild).

Mitarbeitende der NKB im Überblick

Stand 31. Dezember 2023

	2023	2022	2021
Anzahl Mitarbeitende			
Anzahl Mitarbeitende bzw. Personaleinheiten Vollzeitäquivalent (FTE, englisch Full-time Equivalent), ohne Lernende/Praktikanten	143,5	132,8	131,2
Anzahl Mitarbeitende bzw. Personen	178	167	165
Vollzeitbeschäftigte	100	95	94
Teilzeitbeschäftigte	66	59	57
Lernende/Praktikanten	12	13	14
Kennzahlen zum Frauenanteil			
Frauenanteil am gesamten Mitarbeitendenbestand (ohne Lernende/Praktikanten)	93	88	88
in Prozent	56,0	57,1	58,3
Frauenanteil im Bankrat	2	2	1
in Prozent	33,3	33,3	16,7
Frauenanteil in der Geschäftsleitung	1	1	1
in Prozent	25	25	25
Frauenanteil innerhalb der Teilzeitbeschäftigten	49	45	47
in Prozent	74,2	76,3	82,5
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden (ohne Lernende/Praktikanten)			
Frauen	41,4	40,2	40,2
Männer	40,3	40,4	41,2

Lagebericht Mitarbeitende

Engagements mit Herzblut und Leidenschaft

Die Nidwaldner Kantonalbank leistete mit ihren Sponsorings auch 2023 einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität in der Region.

Das Sponsoring der Nidwaldner Kantonalbank fokussiert sich auf die Bereiche Sport, Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung und Wirtschaft. Durch diese vielseitigen Engagements übernimmt die NKB aktiv einen Teil der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung. Die Bank unterstützte auch im Berichtsjahr 2023 eine Vielzahl regionaler Veranstaltungen, Theatergesellschaften, Vereine und Organisationen. Das Sponsoring leistet dabei mehr als nur einen finanziellen Beitrag. Es ermöglicht Erlebnisse für die Menschen in der Region, um ihnen «Mehr vom Leben» bieten zu können. Dank der Sponsoring-Engagements wird die Marke NKB zu einem emotionalen Erlebnis, das begeistert, bewegt und verbindet.

Im Berichtsjahr 2023 gingen über 175 Sponsoring-Anfragen ein. Rund 81% davon konnten mit einem Beitrag unterstützt werden. Das Gesamtvolumen der Engagements beträgt CHF 355'000.

Grosses Kino dank der NKB

Das BERGWELTEN FILMFESTIVAL STANS ist Filmen gewidmet, welche die Bergregionen, die Kultur und die Natur des Alpenraums sowie Umweltthemen abbilden und reflektieren. Die Bergwelt und die Umwelt stehen im Zentrum des jährlich durchgeführten fünftägigen Anlasses. Auf dem Programm standen auch 2023 hochkarätige Spielfilme, Dokumentarfilme und Kurzfilme, die sonst kaum im Kino zu sehen sind. Filmemacherinnen und Filmemacher präsentierten persönlich ihre Werke und gaben Einblick in ihr Schaffen. Nebst Filmvorführungen und Diskussionspanels wurden auch Workshops und Sondervorstellungen für Schulen angeboten.

Die NKB begleitet Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg ...

Die Kantonalbanken der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug engagierten sich 2023 gemeinsam als Hauptsponsorin für das Start-up-Programm *zünder. Sie unterstreichen damit ihre Stellung als führende Bank für KMU in der Zentralschweiz und unterstützen das (Jung-)Unternehmertum in der Region. Die Zentralschweizer Start-up-Nonprofit-Organisation *zünder fördert innovative Start-ups mit Know-how und Finanzierung.

... und Alessandra Keller zur Mountainbike-Olympiade in Paris

Silber in der Gesamtwertung im Short-Track, Fünfte im Cross-Country, insgesamt zehn Podestplätze, dazu der Schweizermeistertitel im Mountainbike sowie im Radquer: 2023 war für Mountainbikerin Alessandra Keller erneut ein Spitzenjahr. Die Powerfrau bringt die gesamte Kraft der Nidwaldner Berge in die Pedale. Die NKB begleitet die Spitzenathletin seit 2017 als Kopfsponsorin und ist stolz, ihre Markenbotschafterin auf ihrem Weg zur Mountainbike-Olympiade 2024 in Paris begleiten und unterstützen zu dürfen.

Engagements

Eine Liste mit den aktuellen Engagements der Nidwaldner Kantonalbank findet sich online unter www.nkb.ch/engagements.





Symbolischer Spatenstich im Eichli-Park in Stans: Lukas Arnold, Gemeindepräsident; Heinrich Leuthard, CEO Nidwaldner Kantonalbank; Mark Schönholzer, Projektleiter und Technischer Bewirtschafter Facility Management Immobilien Gemeinde; Céline Tschopp, Projektleiterin Sport beim kantonalen Amt für Volksschulen und Sport; Christian Graf, Projektleiter und Inhaber Wortspielerei; Lyn Gyger Erni, Gemeinderätin und Verantwortliche Ressort Immobilien; und Daniel Fuhrer, Leiter Marketing & Kommunikation Nidwaldner Kantonalbank (von links).

Eichli-Park – Bewegung, Begegnung und Begeisterung

Im Berichtsjahr 2023 wurde das Projekt «Eichli-Park» von der Stanser Bevölkerung final verabschiedet. Damit ist nun klar, dass auf der Sportanlage Eichli in Stans eine generationenübergreifende Begegnungs-, Spiel- und Bewegungswelt entstehen wird. Der Baustart ist im Januar 2024 erfolgt, die grosse Eröffnung ist im Sommer/Herbst 2024 geplant. Die NKB unterstützt das Projekt seit Beginn und will damit einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Region leisten. Inskünftig sorgen vielfältige Attraktionen wie ein Skatepark, ein Pumptrack, ein Boulderblock, verschiedene Schaukeln, Spielhügel, Rutschbahnen und vieles mehr bei Jung und Alt für Bewegung und Begeisterung. Verschiedene Begegnungszonen mit Sitz- und Picknickmöglichkeiten laden zum Verweilen und Entspannen ein. Zahlreiche Bäume, eine begrünte Pergola und ein Sonnensegel sorgen für Schutz vor der Sonne. Abgerundet wird das sportliche Angebot mit einer Streetworkout- und Parkour-Anlage.

Abgaben an den Kanton

Der Kanton Nidwalden kann als Eigentümer nach wie vor auf eine gut kapitalisierte Kantonalbank zählen. Die Nidwaldner Kantonalbank lieferte im Berichtsjahr CHF 11,3 Mio. an die Staatskasse ab. Darin enthalten sind CHF 1,3 Mio. für die Abgeltung der Staatsgarantie, CHF 1,7 Mio. für die Dividende auf das PS-Kapital und CHF 8,3 Mio. für die Dividende auf das Dotationskapital.

Corporate Governance

Transparenz schafft Vertrauen

Die Corporate Governance der NKB schafft den Rahmen für die Leitung und die Überwachung der Bank. Sie gewährleistet die für die Eigentümer nötige Transparenz.

Der vorliegende Bericht entspricht den Bestimmungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG beziehungsweise Anhang 4 des FINMA-RS 2016/01 – Offenlegung Banken. Inhalte, welche auf die NKB nicht zutreffen, werden nur in Ausnahmefällen erwähnt.

Unternehmensstruktur und Eigentümer

Struktur

Die Nidwaldner Kantonalbank ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) vom 25. April 1982.

Eigentümer

Der Kanton Nidwalden stellt 84,2 Prozent des nominellen Kapitals zur Verfügung und verfügt über 100 Prozent der Stimmrechte.

Kapitalstruktur

Kapital

Das nominelle Eigenkapital der Nidwaldner Kantonalbank beträgt per 31.12.2023 CHF 47,5 Mio. Es setzt sich zusammen aus dem Dotationskapital des Kantons Nidwalden in der Höhe von CHF 33,33 Mio. und dem Partizipationskapital in der Höhe von CHF 14,17 Mio. CHF 6,67 Mio. des Partizipationskapitals hält der Kanton Nidwalden.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Das Dotationskapital wird vom Kanton Nidwalden zur Verfügung gestellt. Im Landratsbeschluss vom 19. Oktober 2011 wurde das Dotationskapital mit nominal CHF 33,33 Mio. festgelegt.

Die maximale Höhe des Partizipationskapitals regelt der Landrat des Kantons Nidwalden im Kantonalbankgesetz. Der Bankrat kann im Rahmen der gesetzlichen Regelung über die Erhöhung des Partizipationskapitals beschliessen. Ende 2023 betrug das genehmigte Partizipationskapital CHF 14,17 Mio.

Kapitalveränderungen

Die detaillierten Angaben zum Kapital sind im Kapitel 9.10 Gesellschaftskapital im Anhang zur Jahresrechnung (Seite 64) aufgeführt.

Partizipationsscheine

Die Nidwaldner Kantonalbank hat 56 666 Partizipationsscheine mit einem Nennwert von CHF 250 pro Partizipationsschein emittiert. Partizipationsscheine sind dividenden- und bezugsberechtigt. Sie beinhalten jedoch keine Mitwirkungsrechte.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Partizipationsscheine sind frei übertragbar.



Von links nach rechts: Andreas W. Kaelin, Iwan Scherer, Fabienne Limacher, Daniel Bieri, Alice Rieder und René Barmettler.

Bankrat

Mitglieder des Bankrats

Der Bankrat besteht aus sechs Mitgliedern. Aufgrund der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann kein Mitglied des Bankrats operative bzw. exekutive Funktionen bei der Nidwaldner Kantonbank wahrnehmen. Kein Mitglied des Bankrats war in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren in einer anderen Funktion bei der Nidwaldner Kantonbank beschäftigt. Die Mitglieder des Bankrats stehen in keiner wesentlichen Geschäftsbeziehung zur Nidwaldner Kantonbank. Alle Mitglieder des Bankrats erfüllen die Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) an die Unabhängigkeit.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mandate des Bankrats werden nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit offengelegt.

Wahl und Amtszeit

Die Präsidentin oder der Präsident und die Mitglieder des Bankrats werden vom Regierungsrat einzeln gewählt. Die Amtsdauer ist für alle Mitglieder des Bankrats einheitlich und entspricht der Legislaturperiode 2022 – 2026 des Kantons Nidwalden. Bei einer Wahl während der Legislaturperiode endet die Amtsdauer mit dem Ende der Legislaturperiode. Die Wiederwahl ist möglich.

Daniel Bieri

1967, CH

seit 1. Juli 2008

Funktion Präsident**Ausbildung und
aktuelle berufliche Tätigkeit**Betriebsökonom HWV,
dipl. Finanzanalytiker & Vermögensverwalter**weitere Tätigkeiten und
Interessenbindungen**VR Finezia AG, Luzern
diverse Beratungsmandate**René Barmettler**

1968, CH

seit 1. August 2012

Funktion VizepräsidentBetriebsökonom HWV/FH,
NDS Personalmanagement
Mandatsleiter Jörg Lienert AG, LuzernMitglied Stiftungsrat Stiftung Breitensport,
Luzern**Andreas W. Kaelin**

1961, CH

seit 1. Juli 2016

Funktion Mitgliedlic. rer. pol.
Geschäftsführer ICPro GmbH, Luzern und
Skydata Switzerland GmbH, Luzern
Geschäftsführer Verein Nationales
Testinstitut für Cybersicherheit NTC, Zug
Geschäftsführer Verein Allianz Digitale
Sicherheit Schweiz ADSS, ZugGesellschafter ICPro GmbH, Luzern
Präsident Verein ICT-Berufsbildung Schweiz,
Bern
Gesellschafter Skydata Switzerland GmbH,
Luzern
Vorstandsmitglied Verein Nationales
Testinstitut für Cybersicherheit NTC, Zug
Vorstandsmitglied ASIPRO – Association
for Swiss Industry Participation in Security
and Defence Procurement Programs,
Triengen
Vorstandsmitglied Verein Allianz Digitale
Sicherheit Schweiz ADSS, Zug**Iwan Scherer**

1970, CH

seit 1. Juli 2018

Funktion Mitglieddipl. Bauleiter/Bauökonom
Mitglied Geschäftsleitung
ARCHITEKTUR & BAUMANAGEMENT
Clavadetscher u. Scherer AG, StansVRP einblicke holding ag, Stans
VRP Freiraum Immobilien AG, Stans
VR ARCHITEKTUR & BAUMANAGEMENT
Clavadetscher u. Scherer AG, Stans**Alice Rieder**

1985, CH

seit 1. Juli 2020

Funktion Mitglieddipl. Wirtschaftsprüferin
Co-Leitung Wirtschaftsprüfung,
Partnerin BDO AG, Zürich**Fabienne Limacher**

1986, CH

seit 1. Juli 2022

Funktion MitgliedMLaw, LL.M., Rechtsanwältin,
dipl. Steuerexpertin
Partnerin Walder Wyss AG, ZürichGeschäftsführerin Invivyd Switzerland GmbH,
Zug (seit 31. Mai 2023)

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Bankrat

Die Aufgaben des Bankrats sind in Art. 15 Kantonalbankgesetz detailliert umschrieben. Der Bankrat ist das oberste Organ der Kantonalbank. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung. Zusätzlich fallen die Ernennung des Vorsitzenden und weiterer Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Wahl der Prüfungsgesellschaft in seinen Zuständigkeitsbereich. Auch die Beschlussfassung über die Ausgabe von Partizipationscheinen gehört zu seinen Aufgaben. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements der Bank trägt ebenfalls der Bankrat. Dem Bankrat obliegt die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsführung und die Überwachung des Vollzugs der Bankratsbeschlüsse.

Der Bankrat fasst seine Beschlüsse in der Regel aufgrund eines Antrags der Geschäftsleitung. An den Sitzungen des Bankrats nimmt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf nehmen die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung, Mitarbeitende oder externe Personen mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Bankrat elf ordentliche Sitzungen ab und befasste sich anlässlich einer Klausurtagung mit der dynamischen Ertragssimulation und der Nachhaltigkeits- und Immobilienstrategie. Anlässlich eines Workshops liess sich der Bankrat über die Eigenkapitalsensitivität (inkl. Schätzung Replikationsschlüssel) und eigene Immobilienprojekte sowie die Arbeitswelt 4.0 (inkl. Arbeitsmodelle) informieren.

Ausschüsse

Feste Ausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Bankrat Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Alice Rieder übt die Funktion der Audit-Beauftragten aus.

Arbeitsweise des Bankrats

Die Einladung zur Sitzung erfolgt durch den Präsidenten unter Angabe der Traktanden zu üblicherweise halbtägigen Sitzungen. Die Traktanden ergeben sich aus schriftlichen Anträgen, schriftlichen Berichten und weiteren Informationen. Die Unterlagen zu den Traktanden liegen in der Regel vor der Sitzung zum Aktenstudium auf. Die Sitzungen werden protokolliert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung informiert den Bankrat monatlich über den Geschäftsgang. Dem Bankrat wird zudem quartalsweise der Performance-Bericht in schriftlicher Form vorgelegt. Dieser Bericht informiert den Bankrat über die Geschäfts- und Risikolage der Bank. Mit dem halbjährlich zugestellten Risikobericht überprüft der Bankrat das Einhalten der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie der internen Zielvorgaben und Limiten. Über die Umsetzung der Strategiemassnahmen wird der Bankrat halbjährlich in einem Bericht zum Strategiecontrolling informiert.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen des Bankrats sind in Art. 15 Kantonalbankgesetz und im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht werden klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Bankrat keinerlei operative Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Die Geschäftsleitung hat die Führung der Bank inne und vertritt diese gegen aussen. Sie ist verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung entscheidet über alle Geschäfte, sofern diese nicht durch das Kantonalbankgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.

Die interne Revision ist direkt dem Bankrat unterstellt und nimmt die ihr von diesem übertragenen Prüf- und Überwachungsaufgaben unabhängig vom Tagesgeschäft wahr. Sie erstellt auf der Basis der eigenen Risikoeinschätzung ein mehrjähriges Tätigkeitsprogramm mit jährlichen Prüfungsschwerpunkten. In allen Geschäftsbereichen der Bank werden periodisch Prüfungen durchgeführt. Über die Prüfungen und deren Ergebnisse informiert die interne Revision in ihren Prüfberichten, welche an die Mitglieder des Bankrats und die Geschäftsleitung gehen. Quartalsweise informiert die interne Revision den Gesamt-Bankrat und die Geschäftsleitung über die vorgenommenen Prüfungen.



Von links nach rechts: Rico Weber, Nicole Lüthy, Heinrich Leuthard und Andreas Mattle.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und drei weiteren Mitgliedern. Alle vier Mitglieder der Geschäftsleitung führen einen Geschäftsbereich.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mandate der Geschäftsleitung werden nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit offengelegt.

Managementverträge

Die Nidwaldner Kantonbank hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Heinrich Leuthard

1962, CH

Funktion Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Banksteuerung seit 2013

Ausbildung und beruflicher Werdegang

eidg. dipl. Bankfachexperte
eidg. dipl. Finanzplanungsexperte
Regionenleiter Credit Suisse
Marktgebietsleiter Private Banking Credit Suisse
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Private Banking, Schwyzer Kantonalbank

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

VRP Asermo AG, Luzern (bis 20. September 2023)
VR Finnova AG Bankware, Lenzburg
Mitglied Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss sowie Mitglied Nominationskomitee Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel
Stiftungsrat Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg, Stans
Stiftungsrat Stiftung Hockey Academy, Zug

Andreas Mattle

1963, CH

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung, Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung; Leiter Logistik & Services seit 2002

lic. oec. HSG
verschiedene Kaderfunktionen im Kuoni-Reisen-Konzern
Leiter Human Resources plenaxx.com AG

keine wesentlichen

Nicole Lüthy-Widmer

1974, CH

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiterin Private Kunden seit 2015

eidg. dipl. Betriebswirtschafterin HF
MAS Bank Management
Zweigstellenleiterin Luzerner Kantonalbank
Marktgebietsleiterin und Regionenleiterin Valiant Bank AG

Stiftungsrätin Albert Koechlin Stiftung, Luzern
Präsidentin Wohnbaugenossenschaft Eschenbach, Eschenbach LU
Gemeindepräsidentin Einwohnergemeinde Eschenbach (seit 1. September 2023)

Rico Weber

1984, CH

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Firmenkunden seit 2022

Betriebsökonom FH, MAS Corporate Finance
Leiter Firmenkunden Zofingen Aargauische Kantonalbank

Gesellschafter und Geschäftsführer Riwemo GmbH, Zofingen

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Das Vergütungssystem und die Vergütungen des Bankrats werden durch den Regierungsrat genehmigt. Sie sollen im Rahmen vergleichbarer Banken liegen. Es werden ausschliesslich fixe Entschädigungen entrichtet, die dem Zeitaufwand und den zugewiesenen Funktionen in angemessener Weise entsprechen. Die Vergütung der Bankräte besteht aus einem funktionsabhängigen Honorar, Sitzungsgeldern und einer Spesenpauschale. Eine erfolgsabhängige Vergütung wird nicht entrichtet. Die Nidwaldner Kantonalbank leistet die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge an die obligatorischen Sozialversicherungen, sie zahlt jedoch keine Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen (die Bankräte werden nicht BVG-versichert). Für die Mitglieder des Bankrats bestehen keine Sonderkonditionen. Die Nidwaldner Kantonalbank führt keine Beteiligungsprogramme für die Mitglieder des Bankrats.

Das Vergütungssystem und die Vergütungen der Geschäftsleitung werden vom Bankrat festgelegt und orientieren sich am FINMA-Rundschreiben 2010/1 «Vergütungssysteme». Die Mitglieder der landrätlichen Bankprüfungskommission sind über die Höhe der Gesamtsumme der Vergütung an die Geschäftsleitung sowie der höchsten auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallene Vergütung orientiert. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sollen eine fixe Entschädigung und zusätzlich eine variable Entschädigung erhalten, welche auf den nachhaltigen Erfolg der Bank und die persönliche Leistung abgestimmt ist. Die variable Entschädigung ist nach oben limitiert.

Vergütung an den Bankrat

Die Vergütungen an den Bankrat betragen im Berichtsjahr total CHF 323 013 (Vorjahr CHF 322 618). Den höchsten auf ein Mitglied des Bankrats entfallenden Betrag erhielt der Präsident mit CHF 117 406 (Vorjahr CHF 117 816). Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden an aktuelle wie auch an ehemalige Mitglieder des Bankrats keine zusätzlichen Vergütungen ausgerichtet.

Darlehen und Kredite an Mitglieder des Bankrats

Per 31. Dezember 2023 betragen die Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Bankrats CHF 4 861 600 (per 31. Dezember 2022 CHF 4 983 800). Alle Darlehen und Kredite sind hypothekarisch gedeckt. Es bestehen keine Darlehen und Kredite an aktuelle und ehemalige Mitglieder des Bankrats zu nicht marktüblichen Konditionen.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Die Bank richtete weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Vergütungen an nahestehende Personen aus. Zudem gibt es keine Darlehen und Kredite zu nicht marktüblichen Konditionen an nahestehende Personen.

Mitwirkungsrechte der Eigentümerschaft

Der Landrat hat gemäss Kantonalbankgesetz die Oberaufsicht. Er wählt eine landrätliche Bankprüfungskommission und beschliesst über die Höhe des Dotationskapitals. Der Landrat genehmigt den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und erteilt den Bankorganen Entlastung.

Die Eignerstrategie des Regierungsrates des Kantons Nidwalden vom 17. Oktober 2023 legt die übergeordneten Leitplanken für die Nidwaldner Kantonalbank fest.

Die landrätliche Bankprüfungskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften. Sie kann sich Aufschluss erteilen lassen über alle Belange, welche Gegenstand der bundesrechtlich vorgeschriebenen Prüfberichte

sind. Sie nimmt Einsicht in die Berichte der Prüfgesellschaft; sie erstattet dem Landrat einen summarischen Bericht über die Ordnungsmässigkeit der Jahresrechnung und der Geschäftsabwicklung. Zudem stellt sie Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie über die Entlastung der Bankorgane.

Der Regierungsrat wählt den Bankrat und dessen Präsidentin oder Präsidenten. Er nimmt auf die Geschäftspolitik keinen Einfluss und hat keine Vertretung im Bankrat.

Revisionsorgan

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, ist seit 1998 die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und Revisionsstelle der Nidwaldner Kantonalbank. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Jahr gewählt. Leitender Prüfer ist seit 2018 Andrin Bernet, dipl. Wirtschaftsprüfer, zugelassener Revisionsexperte.

Revisionshonorar

Das Revisionshonorar betrug insgesamt CHF 201'000 exkl. MWST (Vorjahr CHF 204'000).

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Prüfgesellschaft erstellt regelmässig Prüfberichte zu ihrer Prüftätigkeit. Diese Berichte sind an den Bankrat adressiert. Die Prüfgesellschaft informiert den Bankrat zudem zweimal jährlich in einer Sitzung über die Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Bei Bedarf finden ausserordentliche Sitzungen statt.

Informationspolitik

Das alljährliche Bilanzmediengespräch mit Berichterstattung in den Medien ist eine der wichtigsten Informationsquellen für unsere Anleger. Weiter sei auf den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und auf den Halbjahresbericht verwiesen.

Der Geschäftsbericht und der Halbjahresbericht können unter www.nkb.ch/publikationen abgerufen werden. Medienmitteilungen werden auf www.nkb.ch/news publiziert. Unter www.nkb.ch/newsletter kann der Newsletter-Service abonniert werden.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

vor Gewinnverwendung

Anhang	2023	2022	Veränderung	Veränderung	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %	
Aktiven					
Flüssige Mittel	9.12	893 405	963 178	-69 773	-7,2
Forderungen gegenüber Banken	9.12	138 875	186 630	-47 755	-25,6
Forderungen gegenüber Kunden	9.1, 9.12	288 839	298 546	-9 707	-3,3
Hypothekarforderungen	9.1, 9.12	4 562 989	4 507 382	55 607	1,2
Handelsgeschäft	9.2.1, 9.12	1 710	5 789	-4 079	-70,5
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9.12, 9.18	2 317	4 223	-1 906	-45,1
Finanzanlagen	9.2.2, 9.12	418 065	415 042	3 023	0,7
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 937	3 550	1 387	39,1
Beteiligungen	9.3, 9.4.1	5 170	6 295	-1 125	-17,9
Sachanlagen	9.4.2	70 759	70 979	-220	-0,3
Immaterielle Werte	9.4.3	796	1 998	-1 202	-60,2
Sonstige Aktiven	9.5	3 154	11 528	-8 374	-72,6
Total Aktiven		6 391 016	6 475 140	-84 124	-1,3
Total nachrangige Forderungen		41 751	46 841	-5 090	-10,9
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		41 751	46 841	-5 090	-10,9
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	9.12	1 212	134 037	-132 825	-99,1
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	9.12, 9.6.2	205 863	161 963	43 900	27,1
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9.12	3 876 866	3 890 136	-13 270	-0,3
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9.12, 9.18	8 200	7 137	1 063	14,9
Kassenobligationen	9.12	114 364	62 602	51 762	82,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9.8, 9.12	1 616 000	1 672 000	-56 000	-3,3
Passive Rechnungsabgrenzungen		19 321	18 914	407	2,2
Sonstige Passiven	9.5	9 098	10 552	-1 454	-13,8
Rückstellungen	9.9	2 736	2 814	-78	-2,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9.9	340 146	323 251	16 895	5,2
Gesellschaftskapital		47 500	47 500		
Dotationskapital	9.10, 9.11	33 334	33 334		
PS-Kapital	9.10, 9.11	14 166	14 166		
Gesetzliche Kapitalreserve	9.17	9 460	9 460		
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	9.17	9 460	9 460		
Gesetzliche Gewinnreserve	9.17	123 770	119 145	4 625	3,9
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)		-382	-387	5	-1,3
Gewinn		16 862	16 016	846	5,3
Total Passiven		6 391 016	6 475 140	-84 124	-1,3
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	9.1, 10.1	21 780	17 975	3 805	21,2
Unwiderufliche Zusagen	9.1	289 872	267 339	22 533	8,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9.1	14 639	14 564	75	0,5

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Anhang	2023	2022	Veränderung	Veränderung
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Zins- und Diskontertrag	97022	57086	39936	70,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	3967	3184	783	24,6
Zinsaufwand	-32509	-7814	-24695	316,0
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	68480	52456	16024	30,5
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-4289	1816	-6105	-336,2
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	64191	54272	9919	18,3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	299	278	21	7,6
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	8507	8563	-56	-0,7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3687	3766	-79	-2,1
Kommissionsaufwand	-1035	-1121	86	-7,7
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11458	11486	-28	-0,2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2407	4450	-2043	-45,9
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	363	1390	-1027	-73,9
Beteiligungsertrag	587	489	98	20,0
Liegenschaftenerfolg	935	681	254	37,3
Anderer ordentlicher Ertrag	6459	3568	2891	81,0
Anderer ordentlicher Aufwand	-6286	-7744	1458	-18,8
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2058	-1616	3674	-227,4
Subtotal Geschäftsertrag	80114	68592	11522	16,8

		2023	2022	Veränderung	Veränderung
	Anhang	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	11.3	-21860	-20584	-1276	6,2
Sachaufwand	11.4	-16286	-16305	19	-0,1
Subtotal Geschäftsaufwand		-38146	-36889	-1257	3,4
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.4.1, 9.4.2, 9.4.3	-8185	-5036	-3149	62,5
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-35	-49	14	-28,6
Geschäftserfolg		33748	26618	7130	26,8
Ausserordentlicher Ertrag	11.5	9	121	-112	-92,6
Ausserordentlicher Aufwand	11.5	0	0	0	
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	11.5	-16895	-10723	-6172	57,6
Gewinn		16862	16016	846	5,3
Gewinnverwendung					
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-4987	-4616	-371	8,0
Dividende auf dem Dotationskapital an Kanton (25,0%, Vorjahr 24,0%)*		-8333	-8000	-333	4,2
Dividende auf dem PS-Kapital Anteil Kanton (25,0%, Vorjahr 24,0%)*		-1667	-1600	-67	4,2
Dividende auf dem PS-Kapital Anteil Publikum (25,0%, Vorjahr 24,0%)*		-1875	-1800	-75	4,2

* Gemäss Gesetz der Nidwaldner Kantonalbank Art. 31 erfolgt die Überweisung der Dividende an den Kanton und an die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen jeweils unmittelbar nach Feststellung des Rechnungsergebnisses durch die Bank. Die Zahlung der Dividende erfolgte somit am 5. Februar 2024.

Geldflussrechnung

Jahresrechnung

	2023		2022	
	Geldzufluss in CHF 1000	Geldabfluss in CHF 1000	Geldzufluss in CHF 1000	Geldabfluss in CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	33 894		18 144	
Gewinn	16 862		16 016	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	16 895		10 723	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8 185		5 036	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		78	308	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	4 410			1 850
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 387		167
Passive Rechnungsabgrenzungen	407			522
Dividende Vorjahr		11 400		11 400
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	14		65	
Verbuchung über die Reserven	9		7	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	1 025	1 020	1 129	1 201
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		5 638		5 046
Beteiligungen	25	325		350
Liegenschaften		468	25	58
Feste Einrichtungen, Installationen, Innenausbau und übrige Sachanlagen		4 870		3 792
Immaterielle Werte	0	0		871
Geldfluss aus dem Bankgeschäft		98 043		8 438
Forderungen gegenüber Banken	47 755		28 089	
Forderungen gegenüber Kunden	9 707			7 613
Hypothekarforderungen		60 017		242 400
Handelsgeschäft	4 079		673	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 906			2 623
Finanzanlagen		3 023		36 820
Sonstige Forderungen	8 374			7 694
Verpflichtungen gegenüber Banken		132 825		47 716
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	43 900			8 692
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		13 270	195 796	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 063		1 093	
Kassenobligationen	51 762			2 663
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		56 000	115 000	
Sonstige Verpflichtungen		1 454	7 132	
Liquidität	69 773		4 595	
Flüssige Mittel	69 773		4 595	
Saldo	103 681	103 681	18 144	18 144

Eigenkapitalnachweis

	2023						
	Gesellschafts- kapital in CHF 1000	Gesetzliche Kapitalreserve in CHF 1000	Gesetzliche Gewinn- reserve in CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF 1000	Eigene Kapitalanteile in CHF 1000	Perioden- erfolg in CHF 1000	Total in CHF 1000
Eigenkapital am 31. Dezember 2022	47 500	9 460	119 145	323 251	- 387	16 016	514 985
Gewinnverwendung 2022							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve			4 616			-4 616	
Dividende			9			-11 400	-11 391
Erwerb eigener Kapitalanteile					-1 020		-1 020
Veräusserung eigener Kapitalanteile					1 025		1 025
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				16 895			16 895
Gewinn 2023						16 862	16 862
Eigenkapital am 31. Dezember 2023	47 500	9 460	123 770	340 146	- 382	16 862	537 356

Anhang der Jahresrechnung

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Nidwaldner Kantonalbank mit Sitz in Stans ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank vom 25. April 1982.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechtes, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank und den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA. Der Jahresabschluss wird als Einzelabschluss nach dem True and Fair View-Grundsatz erstellt.

Erfassung und Bilanzierung

Alle Geschäfte werden laufend nach dem Abschlussstagsprinzip erfasst.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungsanlagen

Transaktionen in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet und die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten werden historische Kurse angewendet.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31.12.2023	31.12.2022
USD	0,839	0,926
EUR	0,928	0,987

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair-Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Für erkennbare Verlustrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zinsen und Kommissionen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig und werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Bei Bedarf bildet die NKB Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die Einzelwertberichtigung wird als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert aus der Liquidation allfälliger Sicherheiten ermittelt.

Veränderungen von Rückstellungen auf nicht benutzten Kreditlimiten werden in der Erfolgsrechnung über die Veränderung aus ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft erfasst. Bei Veränderungen der Ausschöpfung der Limite wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition und der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Eigene Anlehens- und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden unter den Passiven ausgewiesenen Posten verrechnet. Zinserträge auf eigenen Anlehens- und Kassenobligationen werden erfolgsneutral mit dem Zinsaufwand verrechnet.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Marktwert am Abschlussstags bewertet. Ist ausnahmsweise kein Marktwert ermittelbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair-Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter der Position sonstige Aktiven bzw. sonstige Passiven ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel werden mit der Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit erworben. Diese Titel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. das Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt.

Schuldtitel ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit, Obligationen ohne Endverfall, Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, sowie Anteile mit Infrastrukturcharakter für die Bank, insbesondere an Gemeinschaftswerken, sind unabhängig vom stimmberechtigten Anteil unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen

Bankgebäude und andere Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Landanteil wird nicht abgeschrieben. Investitionen über TCHF 50 in Sachanlagen inklusive Software werden zum Anschaffungswert aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien beträgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften (umfasst Neubauten, Kernsanierungen und Plätze, exklusive Landanteil) 60 Jahre
- feste Einrichtungen, Installationen und Innenausbau (inklusive Umbauten) 5 – 15 Jahre
- Informatik- und Kommunikationsanlagen 3 – 5 Jahre
- Software 3 Jahre
- übrige Sachanlagen 5 – 10 Jahre

Für Einrichtungen und Bauten in eingemieteten Liegenschaften gilt die verbleibende Mietvertragsdauer inklusive Verlängerungsoptionen zugunsten des Mieters als maximale Nutzungsdauer.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Investitionen über TCHF 50 werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Selbsterarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte beträgt 3 bis 5 Jahre.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehende Über- und Unterdeckung für jede Vorsorgeeinrichtung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen. Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen, die neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden als Eigenmittel angerechnet. Die Nidwaldner Kantonalbank ist nicht steuerpflichtig.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Eigene Kapitalanteile

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen. Bei der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird die realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option gutgeschrieben bzw. belastet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Schutz der erstklassigen Bonität und Reputation der Nidwaldner Kantonalbank ist grundlegend für ihre Tätigkeit als Bank und setzt ein effektives internes Kontrollsystem und Risikomanagement voraus.

Unter ihrem internen Kontrollsystem (IKS), das sich am internationalen COSO-Modell orientiert, versteht die NKB alle vom Bankrat und von der Geschäftsleitung angeordneten Grundsätze, Strukturen und Prozesse sowie Methoden und Instrumente mit dem Ziel,

- das Geschäftsvermögen zu schützen;
- die geschäftspolitischen Ziele zu erreichen;
- die Zuverlässigkeit des Rechnungs- und Berichtswesens zu gewährleisten;
- die Einhaltung der internen Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften (Compliance) sicherzustellen.

Als Risikomanagement bezeichnet die Bank den systematischen Prozess, um alle relevanten Unternehmensrisiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, aktiv und zielorientiert zu steuern und laufend zu überwachen. Das Risikomanagement ist somit ein zentraler Bestandteil des IKS und bildet zudem die Grundlage für die zentralen Steuerungsprozesse Strategie, Kapital- und Liquiditätsplanung, Budget und finanzielle Berichterstattung.

Im Zentrum stehen dabei die Sicherstellung einer kontrollierten Risikoübernahme und die jederzeitige Gewährleistung einer adäquaten Kapitalausstattung. Diese ist dann gegeben, wenn die Bank zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Risikodeckungsmasse verfügt, um Verluste aus schlagend werdenden Risiken abfedern zu können, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden (Risikotragfähigkeit).

3.1. Die Risikopolitik als übergeordnetes Rahmenwerk

Den verbindlichen Rahmen für das bankweite Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Sie wird vom Bankrat erlassen, jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Risikopolitik beinhaltet folgende zentralen Elemente:

- Kategorisierung und detaillierte Beschreibung (Definition, Verlustpotenzial, Quelle) der wesentlichen, den Geschäftstätigkeiten der NKB inhärenten Risiken
- Organisation des Risikomanagements (beinhaltet den Risikomanagement-Prozess, das Drei-Linien-Modell sowie die Funktionen und Komitees mit Risikomanagementaufgabe zur Identifikation, Bewertung, Steuerung beziehungsweise Bewirtschaftung und Überwachung inklusive Berichterstattung der Risiken)
- Definition und Einsatz der Methoden und Instrumente im Risikomanagement pro Risikoart
- Präzisierung des Verlustpotenzials aus allen wesentlichen Risikoarten pro Risikokategorie
- strategische Risikolimiten inklusive Risikotoleranz und Zielvorgaben des Bankrats.

Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell hat die Bank die ihren Geschäftsaktivitäten inhärenten Risiken in die drei Risikogruppen finanzielle Risiken (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken), operationelle Risiken und Geschäfts- und Strategierisiken eingeteilt. Da das zinsdifferente Geschäft die Hauptertragsquelle der Nidwaldner Kantonalbank bildet, geniessen das Kredit- und das Zinsänderungsrisiko besondere Beachtung.

Werden die vorgängig genannten Risiken nicht erkannt, angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies – abgesehen von finanziellen Verlusten – zu einer Rufschädigung in der Öffentlichkeit und infolgedessen zu einer verminderten Geschäftstätigkeit verbunden mit Einkommenseinbussen führen. Die NKB betrachtet daher das Reputationsrisiko nicht als eine eigenständige Risikogruppe, sondern als die Gefahr von Verlusten aus bereits eingetretenen Risiken aller Risikogruppen.

3.2. Organisation des Risikomanagements

Das Drei-Linien-Modell

Das bankweite Risikomanagement der NKB folgt dem sogenannten Drei-Linien-Modell. Dabei bilden alle operativen Einheiten im Zuge der Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten und ihrer Verantwortung innerhalb der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie der internen Vorgaben und Richtlinien die erste Linie.

Die zweite Linie umfasst die Funktionen Risikocontrolling, Controlling und Compliance und untersteht dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO). Die beiden erstgenannten Funktionen werden von der Abteilung Finanzen & Risikocontrolling wahrgenommen. Organisatorisch sind beide Abteilungen (Finanzen & Risikocontrolling und Legal & Compliance) von den Fronteinheiten getrennt, agieren als unabhängige Kontrollinstanzen und versorgen Geschäftsleitung, Bankrat und Aufsichtsbehörden mit unabhängigen Informationen und Berichten zur Risikolage der Bank. Beide Abteilungen nehmen zudem eine Beratungs- und Überwachungsfunktion hinsichtlich der jeweiligen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen wahr.

Die dritte Linie bilden die interne und die externe Revisionsstelle. Sie prüfen unabhängig und funktionenübergreifend die Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems.

Funktionen und Komitees mit Risikomanagementaufgaben

Der Bankrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation und verantwortlich für Strategie, Aufsicht und Kontrolle der Bank. Er legt die Risikopolitik fest und überwacht deren Einhaltung. Mit der Risikopolitik legt der Bankrat vor allem die Risikotoleranz für das aktuelle Geschäftsjahr im Einklang mit der Kapital- und Liquiditätsplanung fest. Die Risikotoleranz ist Ausdruck für das maximale Risiko, das der Bankrat unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit zu akzeptieren bereit ist, um die Geschäftsziele der Bank zu erreichen. Die Risikotoleranz wird in Zielvorgaben, Global- und Sublimiten zur Bewirtschaftung der finanziellen Risiken übersetzt. Über die Beschlussfassung zur Jahresrechnung und Gewinnverwendung steuert er die Eigenmittel der Bank. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung ist er für die periodische Begutachtung und das Management von Geschäfts- und Strategierisiken verantwortlich. Der Bankrat wird regelmässig durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung und die Leiterin Finanzen & Risikocontrolling über die Geschäfts- und Risikolage der Bank unterrichtet.

Der Geschäftsleitung obliegen die Ausarbeitung und die Umsetzung strategischer Pläne, die vom Bankrat zu genehmigen sind. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der vom Bankrat genehmigten Risikopolitik im Rahmen des Weisungswesens und sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation mit ausreichend qualifiziertem Personal und adäquaten Systemen zur Risikoüberwachung. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Steuerung und Überwachung von Risikolage und Risikotragfähigkeit innerhalb der regulatorischen Anforderungen, der Risikotoleranz und der strategischen Bankrats-Limiten. Sie ist zudem für die Genehmigung von Geschäften mit besonderen geschäftspolitischen Risiken, Interessenkonflikten oder besonderen Auswirkungen auf die Reputation der Bank verantwortlich. Das operative Risikomanagement hat sie an Komitees delegiert. Dies sind die Asset- und Liability-Management-Kommission (ALM-Kommission) und die Kreditkommission, in denen jeweils der Vorsitzende der Geschäftsleitung den Vorsitz innehat.

Die ALM-Kommission ist die oberste Fachstelle zur bankweiten Steuerung und Überwachung der Bilanzstruktur, der Finanzrisiken (ohne Kreditrisiken im Ausleihungsgeschäft), des Zinsergebnisses sowie der finanziellen Ressourcen Eigenkapital und Liquidität. Ziel ist es, eine risikogerechte Rendite zu erzielen, potenzielle Liquiditätsengpässe zu vermeiden und eine kostenoptimierte, auf die Bilanzentwicklung abgestimmte Refinanzierung sicherzustellen. Zentrale Aufgaben umfassen die regelmässige Beurteilung der Ertrags- und Risikolage der Bank auf Basis der finanziellen Berichterstattung und unter Berücksichtigung weiterer externer Quellen, den Beschluss von Steuerungsmassnahmen zur Absicherung, Refinanzierung, Bewirtschaftung oder bei Limitenüberschreitungen sowie die Erfolgskontrolle der ergriffenen Massnahmen.

Die Kreditkommission ist das oberste Entscheidungsgremium des operativen Kreditrisikomanagements der NKB. Sie setzt sich aus drei Mitgliedern der Geschäftsleitung zusammen. Auf Basis von vorgeprüften Empfehlungen der Abteilung Credit Office trifft das Gremium selbstständig und unabhängig Entscheidungen im Zuge des Kreditportfoliomanagements, insbesondere jedoch über die Kreditvergabe im Rahmen der ihr vom Bankrat übertragenen Kompetenzen.

Die Funktion der Risikokontrolle nimmt die Abteilung Finanzen & Risikocontrolling wahr. Sie ist die unabhängige Stelle zur Identifikation, Messung und Überwachung der Risiko- und Ertragslage der Bank unter Berücksichtigung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften. Sie rapportiert monatlich an Geschäftsleitung, ALM-Kommission und interne Revision, halbjährlich an den Bankrat. Bei ausserordentlichen Ereignissen erfolgt zudem unverzüglich ein Report an die zuständigen Kompetenzträger. Sie arbeitet ausserdem Handlungsempfehlungen und Vorschläge für sämtliche Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem IKS der Bank zur Genehmigung durch den Bankrat, die Geschäftsleitung oder die ALM-Kommission aus.

Im Bereich der operationellen Risiken ist das Risikocontrolling für die Bereitstellung der zentralen Methoden und Instrumente sowie für die Überwachung von deren Funktionsfähigkeit verantwortlich. Die Steuerung und Überwachung operationeller Risiken ist in erster Linie Aufgabe der Führungskräfte aller Hierarchiestufen. Periodische Verfahrensprüfungen von interner und externer Revision unterstützen die ordnungsmässige Geschäftsabwicklung. Das Management der Risiken im Rahmen der geschäftsstrategischen Ausrichtung und der Reputationsrisiken liegt im Verantwortungsbereich des Bankrats und der Geschäftsleitung.

Die Umsetzung von Compliance (Regelkonformität) zählt zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeitenden. Dadurch leistet die Compliance-Funktion Unterstützung. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die Geschäftstätigkeit der NKB im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie den Sorgfaltspflichten einer Bank steht.

3.3. Methoden und Massnahmen im Umgang mit Risiken

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der entstehen kann, wenn eine Gegenpartei der Bank ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommt (Ausfallrisiko) oder sich die Bonität der Gegenpartei verschlechtert (Bonitätsrisiko).

Damit bestehen Kreditrisiken bei der NKB vor allem im Kundenausleihungsgeschäft, aber auch im Interbanken- und Handelsgeschäft (Derivate, Finanzanlagen, Repo-Transaktionen).

Das Management von Kreditrisiken im Ausleihungsgeschäft basiert auf einem systematischen Prozess, bei dem folgende Instrumente zum Einsatz kommen (siehe detailliert Kapitel 4):

- sorgfältige Prüfung von Kreditanträgen anhand definierter Qualitätsanforderungen;
- Limitierung der Kreditvergabe in Abhängigkeit von Risikodomizil, Bonität und Deckung;
- Reduktion potenzieller Verluste durch Sicherheiten;
- Überwachung von Engagement und Sicherheiten während der gesamten Laufzeit;
- periodische Überprüfung laufender Kreditgeschäfte aufgrund definierter Ereignisse und bestimmter Fristen;
- diszipliniertes Vorgehen bei der Ermittlung und Erfassung von Wertberichtigungen;
- bedachter Umgang mit sogenannten «Exceptions to Policy (ETP)».

Im Interbanken- und Handelsgeschäft wird zur Bewirtschaftung des Kreditrisikos ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Höhe der Limite hängt wesentlich vom Rating und von der Eigenmittelausstattung der Gegenpartei ab.

Marktrisiken

Marktrisiken drücken allgemein die Gefahr von Wertverlusten aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen wie Zinssätzen, Devisen- und Aktienkursen, Rohstoffpreisen oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie zum Beispiel Volatilitäten entstehen können.

Da das Ausleihungsgeschäft das Kerngeschäft der NKB darstellt, resultieren Marktrisiken vor allem in Form von Zinsänderungsrisiken aus dem zinsdifferenten Kundengeschäft sowie aus eigenen Positionen in Obligationen. Weitere Marktrisiken entstehen in erster Linie aus eigenen Beteiligungstiteln; Fremdwährungsrisiken spielen hingegen infolge der anzustrebenden Währungskongruenz in Bilanz und Ausserbilanz eine untergeordnete Rolle.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich für Kunden; die Aktivitäten auf eigene Rechnung betreffen in erster Linie Absicherungsgeschäfte von Nostro-Positionen und Transaktionen im Zuge des Bilanzstrukturmanagements sowie in geringem Masse zu Handelszwecken. Die Bank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus. Es wird sowohl mit standardisierten wie auch mit OTC-Instrumenten gehandelt.

Das Zinsänderungsrisiko resultiert vor allem aus vertraglichen Laufzeitinkongruenzen zwischen Aktiven und Passiven, was einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben kann. Zu den wesentlichen Instrumenten im Management von Zinsänderungsrisiken zählen:

- Gap- und Duration-Berechnungen zur Ermittlung der Auswirkungen von Marktzinsänderungen auf die Ertragslage (Einkommenseffekt) und das Eigenkapital (Werteffect) der Bank;
- dynamische Analyse von Einkommens- und Werteffect in verschiedenen Szenarien;
- Stresstests zur Ermittlung der Auswirkungen nicht-paralleler Veränderungen der Zinskurve;
- Überwachung der Limitenauslastung korrespondierender Kennzahlen (z. B. Modified Duration);
- Einsatz von Absicherungsinstrumenten innerhalb definierter Risikolimiten und der definierten Absicherungsstrategie auf Basis einer Einschätzung der Zinsentwicklung.

Die übrigen Marktrisiken werden mithilfe von volumenbasierten Vorgaben und Limiten gemessen, gesteuert und überwacht.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko drückt die Gefahr aus, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht, nicht in vollem Umfang, nicht in der richtigen Währung oder nicht zu marktüblichen Konditionen nachgekommen werden kann. Es beinhaltet zudem Fälle, in denen es aufgrund unzureichender Marktliquidität nicht möglich ist, Positionen zeitgerecht, im gewünschten Umfang und zu vertretbaren Konditionen zu liquidieren oder abzusichern.

Liquiditätsrisiken entstehen durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den Laufzeitbändern, durch Refinanzierungskonzentrationen, die derart bedeutend sind, dass ein überdurchschnittlich hoher Rückzug der betroffenen Mittel Liquiditätsprobleme auslösen könnte, oder infolge mangelnder Verfügbarkeit lastenfreier Aktiva, die an Sekundärmärkten als Sicherheiten marktgängig sind oder für die Engpasskapazitäten der Zentralbank anrechenbar sind.

Bankeigene Anlagen dürfen ausschliesslich im Rahmen der bewilligten Limiten und Vorgaben getätigt werden. Dabei stellt ein Mindestbestand an Finanzanlagen sicher, dass jederzeit kurzfristig Geld über das Repo-Geschäft aufgenommen werden kann. Um etwaigen Refinanzierungsengpässen vorzubeugen, strebt die Bank eine angemessene Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen an und nimmt daher in Ergänzung dazu Gelder durch die Partizipation an Pfandbriefemissionen oder über Privatplatzierungen auf. Eine Limite für die Engpassfinanzierung dient zur kurzfristigen Überbrückung von unerwarteten Liquiditätsempässen oder für die Inertagesliquidität. Mithilfe ausgewählter Risikomess- und Steuerungsinstrumente sollen etwaige Liquiditätsempässe rechtzeitig erkannt und damit die Zahlungsfähigkeit – auch in Extremsituationen – sowie die gesetzlichen Vorgaben jederzeit eingehalten werden können. Für den Fall akuter Liquiditätsempässe liegt ein Notfallkonzept vor, das der Bank dabei helfen soll, in einer Krisensituation angemessen zu reagieren.

Operationelle Risiken

Basierend auf der regulatorischen Definition gemäss Basel II wird unter operationellen Risiken die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Zur Vielfalt operationeller Risiken zählen beispielsweise Fehler bei der Abwicklung von Geschäften jeglicher Art, Transaktionen mit betrügerischer Absicht oder Betriebsstörungen.

Im Management der operationellen Risiken kommen folgende Instrumente zum Einsatz:

- Durchführung von Risk Assessments
- hierauf aufbauend Pflege eines Risiko-, Kontroll- und Massnahmenkatalogs inklusive Kontrolldokumentation und Massnahmen-Tracking
- Führen einer Verlustdatenbank
- Business Continuity Management.

Die jährliche Durchführung von Risk Assessments ist – nebst internen und externen Revisionsberichten sowie Medienberichten anderer Unternehmen – das zentrale Instrument zur Informationsbeschaffung über operationelle Risiken. Die Assessments werden jährlich mit allen Linienverantwortlichen, welche für die operationellen Risiken zuständig sind, durchgeführt. Die Erkenntnisse aus den Risk Assessments werden in einem Risiko-, Kontroll- und Massnahmenkatalog festgehalten. Im Zuge der Assessments wird der Katalog kritisch hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert. Hierüber werden der Bankrat und die Geschäftsleitung im Rahmen des Risikoberichtes informiert.

Alle im Rahmen der Risk Assessments ermittelten Risiken sind in der GRC Toolbox erfasst, mit den korrespondierenden Kontrollen und Massnahmen verknüpft und einer verantwortlichen Führungskraft zugeordnet. Die Durchführung der Kontrollen durch die Mitarbeiter wird periodisch durch die Führungskraft überprüft.

Um Ursachen besser erkennen, Kontrollen verbessern und Risiken künftig vermeiden zu können, führt die Bank eine Datenbank über effektiv eingetretene Schadensfälle. Schäden, die keine Korrespondenz im Risiko-Kontroll- und Massnahmenkatalog haben, werden in der nächsten Durchführung des Risk Assessments als einzuschätzende Risiken aufgenommen und durch geeignete Kontrollen gesteuert.

Schliesslich ist das Business Continuity Management (BCM) ein zentraler Baustein im Umgang mit operationellen Risiken. Es dient der Sicherstellung der Kontinuität der Geschäftsprozesse im Krisen- und Katastrophenfall und dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie der Sachanlagen und der Infrastruktur. Das BCM wird jährlich auf seine Funktionalität hin überprüft und im Fall von identifizierten Schwachstellen verbessert. Die Erkenntnisse daraus fliessen ebenfalls in den Risikobericht mit ein.

Geschäfts- und Strategierisiko

Unter dem Geschäfts- und Strategierisiko versteht die Bank die Gefahr eines finanziellen Verlustes infolge unangemessener strategischer Entscheidungen, unwirksamer Umsetzung strategischer Entscheidungen oder mangelnder Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.

Geschäfts-, Strategie- und auch Reputationsrisiken werden mindestens jährlich vom Bankrat und von der Geschäftsleitung im Zuge des Strategieprozesses beurteilt. Diese Risiken werden ausführlich in der Geschäftsstrategie erläutert, welche jährlich von der Geschäftsleitung überprüft, allenfalls angepasst und vom Bankrat genehmigt wird. Als Grundlage hierfür dient das Strategiecontrolling mit folgenden Dimensionen:

- Prämissencontrolling
- Eckwerteccontrolling
- Aktivitätencontrolling

Das Prämissen- und Eckwerteccontrolling wird jährlich durchgeführt. Im Zuge des Prämissencontrollings werden externe Risikofaktoren und deren Einfluss auf die Zielerreichung hinsichtlich Aktualität und Relevanz überprüft. Bei Bedarf werden entlang jeder Dimension geeignete Massnahmen festgelegt und eingeleitet. Gegenstand des Eckwerteccontrollings ist die Gegenüberstellung von Ist- und Planwerten eines breiten Sets an finanziellen strategischen Zielen wie beispielsweise Marktanteilen oder Margen pro Geschäftsfeld. Im Rahmen des monatlichen Aktivitätencontrollings werden der Projektfortschritt und der Zielerreichungsgrad in Bezug auf die geplante Qualität der Ergebnisse, Termin und Kosten der jeweiligen strategischen und übrigen Projekte dokumentiert.

4. Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit verschiedenen Prozessen und Instrumenten werden risikobehaftete Positionen identifiziert und anschliessend risikogerecht weiterbehandelt. Die Höhe der Risikoposition wird in Abhängigkeit von Risikodomizil, Bonität und Deckung (Sicherheiten) der Gegenpartei limitiert. Dabei wird die Bonität des Kunden im Kreditantragsprozess mithilfe eines internen Rating-Systems mit den Risikostufen 1 bis 12 beurteilt. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren (Kreditfähigkeit/Tragbarkeit) auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers (Kreditwürdigkeit) ein. Jeder Ratingstufe ist eine bestimmte Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Die Ratings spiegeln zugleich das Risiko eines Ausfalls wider und helfen bei der Festlegung risikogerechter Konditionen. Ausleihungen von Kunden der Stufe 12 sind gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Bei der Festlegung der Belehnungssätze der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Jeder Belehnung liegt eine aktuelle Bewertung zugrunde, die bei hypothekarisch gedeckten Krediten mit der Objektart variiert:

- Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die von den hedonischen Modellen ermittelten Bewertungen periodisch aktualisiert. Dabei dienen regionenspezifische Immobilienpreisindizes als Frühwarnindikatoren. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.
- Bei Renditeliegenschaften und kommerziell selbstgenutzten Objekten wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten mitberücksichtigt. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt. Bei der Tragbarkeitsbeurteilung stellen wir auf einen langfristigen und nachhaltigen Zinssatz ab, der aktuell deutlich über den heutigen Marktzinssätzen für Hypotheken liegt.

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten gegebenenfalls verwertet und der Kredit glattgestellt.

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden in der Regel jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden verlangt, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können unter anderem Daten zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse der Unternehmen bilden die Basis für die Kreditsprechung und die regelmässige Kreditüberprüfung. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und zusammen mit dem Kundenberater der Handlungsbedarf festgelegt. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Kreditpositionen und Werthaltigkeit der Sicherheiten werden in einem bankintern festgelegten Rhythmus neu beurteilt und gegebenenfalls wertberichtigt. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Die Kreditkommission beurteilt und genehmigt die gesamtweit gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Kredite sind in Abhängigkeit von Objektart, Belehnungshöhe und Verwendungszweck zu amortisieren.

Im Zuge der Kreditbewilligung sind gewisse Kreditkompetenzen für Kredite mit überschaubarem Risiko über verschiedene Führungsstufen bis an die Kundenberatenden delegiert, ansonsten obliegt die Entscheidungskompetenz im Grundsatz dem Credit Office, Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie der Kreditkommission. Welcher Entscheidungsträger dabei innerhalb welcher Bandbreite Kredite im Entscheidungsprozess bewilligen darf, ist klar in der Kompetenzordnung geregelt. Für die Genehmigung von Organkrediten ist der Bankrat zuständig.

Das von den Kundenberatenden und der Kreditkommission unabhängige Kreditdienstleistungscenter ist für die Qualitätskontrolle verantwortlich und stellt damit sicher, dass die Kreditabwicklung mit den Vorgaben der Kreditbewilligung übereinstimmt. Zudem wird darüber gewacht, dass alle notwendigen Richtlinien eingehalten werden.

Die Einheit Credit Office betreut zentral die Risikopositionen der Bank. Zudem überwacht sie das Kreditportefeuille systematisch (Kreditmonitoring), nimmt eine materielle Vorprüfung aller Kreditgeschäfte in Kompetenz des Credit Office sowie der Kreditkommission vor und unterstützt die Finanzierungsberater bei komplexen Kreditgeschäften. Komplexe Immobilienbewertungen und -beurteilungen werden durch eine dem Credit Office zugeordnete Spezialistin bzw. einen zugeordneten Spezialisten vorgenommen.

ETP, das heisst Abweichungen von Tragbarkeits-, Belehnungs- und/oder Amortisationsregeln, werden bei Bewilligung festgehalten und in geeigneter Weise über mehrere Perioden ausgewertet und überwacht. Kredite mit ETP werden als Nicht-Standardgeschäft eingestuft und gemäss Kompetenzreglement geprüft und bewilligt. Die Entwicklung im gesamten Ausleihungsbestand und im Neugeschäft wird periodisch überwacht und beurteilt.

5. Bewertung der Deckungen

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum und kleineren Mehrfamilienhäusern stehen der Bank hedonische Bewertungsmodelle zur Verfügung. Diese vergleichen anhand detaillierter Eigenschaften jeder Liegenschaft Immobilien-transaktionsdaten.

Bei Renditeobjekten und kommerziellen Liegenschaften wird aufgrund der Mieteinnahmen ein Ertragswert berechnet. Bei Spezialobjekten erfolgt die Immobilienbewertung in der Regel durch die Immobilienspezialistin bzw. den Immobilienspezialisten im Credit Office, wobei zur Ermittlung von Fortführungswerten insbesondere Mieterträge und falls notwendig wertmindernde Faktoren berücksichtigt werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der Bewertung und dem Kaufpreis ergibt.

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene sowie auf Kundenrechnung gehandelt; dies vor allem in Bezug auf Zinsen und Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang Rohstoffe.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch in Form von Zinsswaps eingesetzt. Derivate werden ausschliesslich mit erstklassigen Gegenparteien der Ratingklassen AAA bis A abgeschlossen. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus.

Im Zuge des Einsatzes von Zinsswaps werden jeweils Teile der zinsensitiven Positionen aus einem Zinsbindungsband gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert. Die Beziehung zwischen Swap und gesichertem Grundgeschäft wird dokumentiert und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung beziehungsweise die Effektivität des Swaps regelmässig überwacht und beurteilt. Die Absicherung gilt dann als wirksam, wenn zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht und die Wertänderung von Grund- und Absicherungsgeschäft im Hinblick auf das Zinsänderungsrisiko gegenläufig ist. Sobald diese Kriterien nicht mehr erfüllt sind, wird die Absicherungsposition einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Finanzberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 haben.

8. Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Das Revisionsmandat wurde erstmals 1998 erteilt. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

9. Informationen zur Bilanz per 31.12.2023

9.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Jahresrechnung

	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung in CHF 1000	Andere Deckung in CHF 1000	Ohne Deckung in CHF 1000	Total in CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	12 641	77 808	202 963	293 412
Hypothekarforderungen				4570 374
Wohnliegenschaften	4 034 291		7 158	
Büro- und Geschäftshäuser	69 902			
Gewerbe und Industrie	358 696		227	
Übrige	100 100			
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	4 575 630	77 808	210 348	4 863 786
Vorjahr	4 519 350	99 467	192 965	4 811 782
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen			11 958	11 958
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	4 575 630	77 808	198 390	4 851 828
Vorjahr	4 519 350	99 467	187 111	4 805 928
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	3 835	1 843	16 102	21 780
Unwiderrufliche Zusagen	188 396		101 476	289 872
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			14 639	14 639
Total Ausserbilanz	192 231	1 843	132 217	326 291
Vorjahr	177 092	7 650	115 136	299 878
	Bruttoschuldbetrag in CHF 1000	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF 1000	Nettoschuldbetrag in CHF 1000	Einzelwert- berichtigungen in CHF 1000
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	20 216	7 198	13 018	11 970
Vorjahr	12 926	5 702	7 224	5 860

9.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes, der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung und der Finanzanlagen

9.2.1 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	2023	2022	Veränderung
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Aktiven			
Handelsgeschäfte			
Beteiligungstitel	1083	5290	-4207
Edelmetalle und Rohstoffe	627	499	128
Total Handelsgeschäfte	1710	5789	-4079
Total Aktiven	1710	5789	-4079

9.2.2 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2023	2022	2023	2022
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Schuldtitle	405 938	398 619	393 661	368 194
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	367 147	353 841	354 455	323 416
davon nach Niederwertprinzip bilanziert	38 791	44 778	39 206	44 778
Beteiligungstitel	11 809	16 423	13 039	18 804
Liegenschaften	318		360	
Total Finanzanlagen	418 065	415 042	407 060	386 998
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	313 930	287 689	301 284	258 956

Jahresrechnung

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Ø gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
Schuldtitle (Buchwerte)	329 141	41 014	32 103			3 680

Unter Anwendung von Ratings von FINMA-anerkannten Ratingagenturen.

9.3 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Die Nidwaldner Kantonalbank ist an keinen Gesellschaften mit mehr als 5% Stimmrechten beteiligt.

9.4 Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte

9.4.1 Darstellung der Beteiligungen

	2022			2023					
	Anschaffungs- wert in CHF 1000	Bisher aufge- laufene Wert- berichtigun- gen bzw. Wertanpas- sungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2022 in CHF 1000	Um- gliederungen in CHF 1000	Investitionen in CHF 1000	Des- investitionen in CHF 1000	Wertberichti- gungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2023 in CHF 1000	Marktwert in CHF 1000
Beteili- gungen									
mit Kurswert	410		410					410	1952
ohne Kurswert	6 623	-738	5 885		325	-25	-1425	4760	-
Total Beteili- gungen	7033	-738	6295		325	-25	-1425	5170	1952

9.4.2 Darstellung der Sachanlagen

Jahresrechnung

	2022			2023				
	Anschaffungs- wert in CHF 1000	Bisher aufgelaufene Ab- schreibungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2022 in CHF 1000	Um- gliederungen in CHF 1000	Investitionen in CHF 1000	Des- investitionen in CHF 1000	Ab- schreibungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2023 in CHF 1000
Bankgebäude	65 229	-18 473	46 756		468		-948	46 276
Andere Liegenschaften	17 392	-5 616	11 776				-383	11 393
Selbstentwickelte oder separat erworbene Software	5 572	-2 442	3 130		3 403		-2 738	3 795
Feste Einrichtungen, Installationen, Innenausbau und übrige Sachanlagen	13 558	-4 241	9 317		1 467		-1 489	9 295
Total Sachanlagen	101 751	-30 772	70 979		5 338		-5 558	70 759

9.4.3 Darstellung der immateriellen Werte

	2022			2023				
	Anschaffungs- wert in CHF 1000	Bisher aufgelaufene Ab- schreibungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2022 in CHF 1000	Um- gliederungen in CHF 1000	Investitionen in CHF 1000	Des- investitionen in CHF 1000	Ab- schreibungen in CHF 1000	Buchwert Ende 2023 in CHF 1000
Übrige immaterielle Werte	2 984	-986	1 998				-1 202	796
Total immaterielle Werte	2 984	-986	1 998				-1 202	796

9.5 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	2023		2022	
	Sonstige Aktiven in CHF 1000	Sonstige Passiven in CHF 1000	Sonstige Aktiven in CHF 1000	Sonstige Passiven in CHF 1000
Ausgleichskonto		1755		3254
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	39		39	
Indirekte Steuern	1188	2999	820	429
Abrechnungskonten	1927	4343	10669	6868
Übrige Aktiven und Passiven		1		1
Total	3154	9098	11528	10552

9.6 Verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt sowie Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

9.6.1 Angaben zu den zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2023		2022	
	Buchwert bzw. Forderungsbetrag in CHF 1000	Effektive Verpflichtung in CHF 1000	Buchwert bzw. Forderungsbetrag in CHF 1000	Effektive Verpflichtung in CHF 1000
Verpfändete/Abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel für Einlagensicherung	10393			
Forderungen gegenüber Banken	3660	8160	2530	7039
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	2324133	1167401	1528988	1223373
Total verpfändete Aktiven	2338186	1175561	1531518	1230412

Jahresrechnung

9.6.2 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	2023	2022
	in CHF 1000	in CHF 1000
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	205863	161963
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	222224	180468
davon solche, bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	222224	180468

9.7 Vorsorgeeinrichtungen

9.7.1 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

9.7.1.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	28 718	13 648

9.7.1.2 Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist weder per 31.12.2023 noch per 31.12.2022 an der Nidwaldner Kantonalbank beteiligt.

9.7.2 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

9.7.2.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Nettobetrag	Nettobetrag	Einfluss der Arbeitgeber- beitragsreserven auf den Personalaufwand	
	31.12.2023 in CHF 1000	31.12.2023 in CHF 1000	31.12.2023 in CHF 1000	31.12.2022 in CHF 1000	2023 in CHF 1000	2022 in CHF 1000
Vorsorgeeinrichtungen	39		39	39		

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden mit 0,1% verzinst und über den Personalaufwand verbucht.

9.7.2.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der NKB		Wirtschaftli- cher Anteil	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023 in CHF 1000	2023 in CHF 1000	2022 in CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr in CHF 1000	2023 in CHF 1000	2023 in CHF 1000	2022 in CHF 1000
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung					1 683	1 683	1 678

Die Mitarbeitenden der Nidwaldner Kantonalbank sind in der Pensionskasse des Kantons Nidwalden mit Sitz in Stans versichert. Die Pensionskasse des Kantons Nidwalden ist eine umhüllende Kasse mit Beitragsprimat, welche sowohl den obligatorischen wie auch den überobligatorischen Bereich abdeckt. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende 2022 auf 104,6%. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist nicht erreicht. Es sind derzeit keine freien Mittel vorhanden. Es besteht für die Bank weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind im überobligatorischen Bereich zusätzlich bei der Swisscanto Supra Sammelstiftung der Kantonalbanken mit Sitz in Basel versichert. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende 2022 auf 103,6%. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist nicht erreicht. Es sind derzeit keine freien Mittel vorhanden. Es besteht für die Bank weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung.

9.8 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigung	Ausstehender Nennwert per 31.12.2023 in CHF 1000	Ausstehender Nennwert per 31.12.2022 in CHF 1000
Obligationenanleihe	2016	0,250%	27.05.2026	unkündbar	100 000	100 000
Obligationenanleihe	2018	0,200%	28.03.2025	unkündbar	100 000	100 000
Obligationenanleihe	2019	0,000%	05.11.2029	unkündbar	100 000	100 000
Obligationenanleihe	2021	0,050%	27.05.2031	unkündbar	150 000	150 000
Pfandbriefdarlehen (gewichteter Zinssatz)	2011 – 2023	0,518%	2024 – 2042		1166 000	1222 000
Total Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen					1616 000	1672 000

Die ausstehenden Obligationenanleihen sind nicht nachrangig.

9.9 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	2022		2023					Stand Ende 2023 in CHF 1000
	Stand Ende 2022 in CHF 1000	Zweckkonforme Verwendungen in CHF 1000	Umbuchungen in CHF 1000	Währungsdifferenzen in CHF 1000	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge in CHF 1000	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in CHF 1000	
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	917					234		1151
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1757		-310					1447
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	90	-2						88
Übrige Rückstellungen	50							50
Total Rückstellungen	2814	-2	-310			234		2736
Reserven für allgemeine Bankrisiken	323 251					16 895		340 146
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9 260	-316	310		127	6 116	-1 827	13 670
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	5 860	-316	310		127	6 116	-127	11 970
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	3 400						-1 700	1 700

Jahresrechnung

9.10 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	2023			2022		
	Gesamt-nominalwert in CHF 1000	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital in CHF 1000	Gesamt-nominalwert in CHF 1000	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital in CHF 1000
Dotationskapital	33 334	1	33 334	33 334	1	33 334
Partizipationskapital	14 166	56 666	14 166	14 166	56 666	14 166
Total Gesellschaftskapital (zu 100% liberiert)	47 500	56 667	47 500	47 500	56 667	47 500
Bedeutende Kapitaleigner (Stimmrecht)	Nominal	Anteil in %		Nominal	Anteil in %	
Kanton Nidwalden	33 334	100		33 334	100	

9.11 Anzahl und Wert der zugeteilten Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	2023		2022	
	Anzahl PS	Wert in CHF 1000	Anzahl PS	Wert in CHF 1000
Mitglieder des Bankrats				
Mitglieder der Geschäftsleitung	5	13	2	5
Mitarbeitende	101	268	109	289
Total	106	281	111	294

Jahresrechnung

Bezug von Partizipationsscheinen (PS)

Alle Mitarbeitenden, einschliesslich Lernende, haben nach Ablauf der Probezeit das Recht, maximal fünf Partizipationsscheine der Kantonalbank zu erwerben.

Jeweils nach fünf vollendeten Dienstjahren sind sie berechtigt, maximal zwei weitere Partizipationsscheine zu erwerben. Der Erwerb der Partizipationsscheine hat innerhalb von sechs Monaten nach Eintritt des zum Erwerb massgebenden Ereignisses zu erfolgen. Für Lernende gilt eine Frist von sechs Monaten ab Ende des Lehrvertrages. Nach Ablauf der Periode verfällt das Recht ausnahmslos. Ein Anspruch auf eine Entschädigung besteht nicht.

Der Bezugspreis beträgt 66% des aktuellen Briefkurses am Tag des Bezuges, aufgerundet auf die nächsten CHF 10. Die so erworbenen Partizipationsscheine werden während fünf Jahren in ein Sperrdepot gelegt.

Der AHV-Beitrag auf der Differenz zwischen dem aktuellen Kurs und dem vergünstigten Anschaffungspreis wird je zur Hälfte von der Kantonalbank und von der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter getragen.

Der Kauf von vergünstigten Partizipationsscheinen wird im Lohnausweis entsprechend ausgewiesen.

Die Angestellten erhalten für 10 Anstellungsjahre 3 Partizipationsscheine und für 15 Anstellungsjahre 5 Partizipationsscheine als Treueprämie.

9.12 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Kapitalfälligkeiten							Total in CHF 1000
	Auf Sicht in CHF 1000	Kündbar in CHF 1000	Innert 3 Monaten in CHF 1000	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in CHF 1000	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in CHF 1000	Nach 5 Jahren in CHF 1000	Immo- bilisiert in CHF 1000	
Aktiven/ Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	883 012	10 393						893 405
Forderungen gegenüber Banken	23 410		30 000	85 465				138 875
Forderungen gegenüber Kunden	2 583	64 715	19 553	33 009	133 049	35 930		288 839
Hypothekarforderungen	479	41 759	244 456	451 102	2 551 408	1 273 785		4 562 989
Handelsgeschäft	1 710							1 710
Positive Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 317							2 317
Finanzanlagen	11 809		12 985	18 559	112 165	262 229	318	418 065
Total	925 320	116 867	306 994	588 135	2 796 622	1 571 944	318	6 306 200
Vorjahr	1 011 910	64 525	439 373	614 951	2 544 198	1 705 833		6 380 790
Passiven/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 212							1 212
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften		35 334	170 529					205 863
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	828 529	2 152 054	497 717	318 566	80 000			3 876 866
Negative Wiederbe- schaffungswerte deriva- tiver Finanzinstrumente	8 200							8 200
Kassenobligationen			3 285	15 707	72 012	23 360		114 364
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			27 000	106 000	592 000	891 000		1 616 000
Total	837 941	2 187 388	698 531	440 273	744 012	914 360		5 822 505
Vorjahr	1 159 708	2 341 061	478 488	252 611	676 248	1 019 759		5 927 875

Jahresrechnung

9.13 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Jahresrechnung

	2023		2022	
	Inland in CHF 1000	Ausland in CHF 1000	Inland in CHF 1000	Ausland in CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	893405		963178	
Forderungen gegenüber Banken	136515	2360	184294	2336
Forderungen gegenüber Kunden	286909	1930	297482	1064
Hypothekarforderungen	4562989		4507382	
Handelsgeschäft	1710		2815	2974
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2118	199	3956	267
Finanzanlagen	384522	33543	374726	40316
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4937		3550	
Beteiligungen	5170		6295	
Sachanlagen	70759		70979	
Immaterielle Werte	796		1998	
Sonstige Aktiven	3154		11528	
Total Aktiven	6352984	38032	6428183	46957
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1212		134037	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	155547	50316	111060	50903
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3847575	29291	3849896	40240
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8200		7073	64
Kassenobligationen	114364		62602	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1616000		1672000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	19321		18914	
Sonstige Passiven	9098		10552	
Rückstellungen	2736		2814	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	340146		323251	
Gesellschaftskapital	47500		47500	
Dotationskapital	33334		33334	
PS-Kapital	14166		14166	
Gesetzliche Kapitalreserve	9460		9460	
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	9460		9460	
Gesetzliche Gewinnreserve	123770		119145	
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-382		-387	
Gewinn	16862		16016	
Total Passiven	6311409	79607	6383933	91207

9.14 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2023		31.12.2022	
	Betrag in CHF 1000	in %	Betrag in CHF 1000	in %
Schweiz	6 352 984	99,4	6 428 183	99,2
Europa	32 603	0,5	36 313	0,6
Übrige Kontinente	5 429	0,1	10 644	0,2
Total Aktiven	6 391 016	100,0	6 475 140	100,0

Von den Auslandaktiven per 31.12.2023 von 0,6% der Bilanzsumme entfallen CHF 36 Mio. auf Positionen, bei denen das Ausfallrisiko gegenüber erstklassigen Banken und Unternehmen besteht. Nach Abzug dieser Positionen verbleiben 0,03% der Bilanzsumme auf Auslandaktiven. Somit ist die Limite von 3% gemäss Art. 8a des Gesetzes über die Nidwaldner Kantonalbank eingehalten.

9.15 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Jahresrechnung

	Währungen				
	CHF in CHF 1000	USD in CHF 1000	EUR in CHF 1000	Übrige in CHF 1000	Total in CHF 1000
Aktiven					
Flüssige Mittel	891840	182	1357	26	893405
Forderungen gegenüber Banken	121332	1796	3081	12666	138875
Forderungen gegenüber Kunden	282045	1926	3974	894	288839
Hypothekarforderungen	4562989				4562989
Handelsgeschäft	1083			627	1710
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2317				2317
Finanzanlagen	404241	2310	10923	591	418065
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4937				4937
Beteiligungen	5170				5170
Sachanlagen	70759				70759
Immaterielle Werte	796				796
Sonstige Aktiven	3123		31		3154
Total bilanzwirksame Aktiven	6350632	6214	19366	14804	6391016
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8959	131875	168180	20499	329513
Total Aktiven	6359591	138089	187546	35303	6720529
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1208			4	1212
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	25000	88053	92810		205863
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3706159	49270	93780	27657	3876866
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8200				8200
Kassenobligationen	114364				114364
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1616000				1616000
Passive Rechnungsabgrenzungen	19321				19321
Sonstige Passiven	8998		100		9098
Rückstellungen	2736				2736
Reserven für allgemeine Bankrisiken	340146				340146
Gesellschaftskapital	47500				47500
Dotationskapital	33334				33334
PS-Kapital	14166				14166
Gesetzliche Kapitalreserve	9460				9460
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	9460				9460
Gesetzliche Gewinnreserve	123770				123770
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-382				-382
Gewinn	16862				16862
Total bilanzwirksame Passiven	6039342	137323	186690	27661	6391016
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	320554	1026	980	6953	329513
Total Passiven	6359896	138349	187670	34614	6720529
Netto-Position pro Währung	-305	-260	-124	689	

9.16 Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	2023		2022	
	Forderungen in CHF 1000	Verpflichtungen in CHF 1000	Forderungen in CHF 1000	Verpflichtungen in CHF 1000
Qualifizierte Beteiligte		15 889		38 312
Verbundene Gesellschaften*	5 230	45 150	5 285	55 358
Organgeschäfte	6 067	7 433	6 189	7 817

* Als verbundene Unternehmen gelten öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Nidwaldner Kantonalbank führt für den Kanton Nidwalden ein Depot zu Vorzugskonditionen. Mit verbundenen Gesellschaften und Mitgliedern des Bankrats werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

9.17 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Beteiligungstitel	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl
	in CHF	
Eigene Beteiligungstitel am 01.01.2023	2 650	146
+ Käufe	2 650	385
– Verkäufe	2 650	–387
Bestand am 31.12.2023	2 650	144
Nicht ausschüttbare Reserven	31.12.2023	31.12.2022
	in CHF 1000	in CHF 1000
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	9 460	9 460
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	123 770	119 145
Total nicht ausschüttbare Reserven	133 230	128 605

Jahresrechnung

Aus den Transaktionen mit eigenen Beteiligungstiteln wurden keine wesentlichen Erfolge erzielt.

9.18 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1000	Kontraktvolumen in CHF 1000	Positive Wiederbeschaffungswerte in CHF 1000	Negative Wiederbeschaffungswerte in CHF 1000	Kontraktvolumen in CHF 1000
Zinsinstrumente						
Swaps	127	124	8 930	1 848		20 000
Devisen						
Terminkontrakte	291	268	18 223			
Swaps	51	7 808	311 580			
Total Kontraktvolumen			338 733			20 000
Vorjahr			421 919			60 000
Total Wiederbeschaffungswerte	469	8 200		1 848		
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	469	8 200		1 848		
Vorjahr	1 066	6 875		3 157	263	
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 066	6 875		3 157	263	

Die Nidwaldner Kantonbank setzte per Ende 2023 keine Netting-Verträge ein.

Jahresrechnung

Aufgliederung nach Gegenparteien	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
	in CHF 1000	in CHF 1000
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 942	375

10. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften per 31.12.2023

10.1 Aufgliederung sowie Erläuterungen zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Eventualverpflichtungen			
Bauhandwerkergarantien	6 325	6 026	299
Kreditsicherungsgarantien	207	586	-379
Gewährleistungsgarantien	15 248	11 363	3 885
Total Eventualverpflichtungen	21 780	17 975	3 805

10.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Treuhandgeschäfte			
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	0	0

Jahresrechnung

11. Informationen zur Erfolgsrechnung 2023

11.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

11.1.1 Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die Nidwaldner Kantonalbank betreibt seit dem 01.01.2018 Funding, der Zinsertrag im Jahr 2023 daraus beträgt CHF 10,5 Mio. (Vorjahr Zinsertrag CHF 3,7 Mio.).

11.1.2 Negativzinsen

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	76	782
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	66	2192

11.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Jahresrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Handelsgeschäft			
Devisen- und Sortengeschäft	1743	5420	-3677
Edelmetallgeschäft	170	277	-107
Handel mit Schuld- und Beteiligungstiteln	494	-1247	1741
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2407	4450	-2043

11.3 Aufgliederung des Personalaufwands

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Personalaufwand			
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	17930	16853	1077
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	117	98	19
Sozialleistungen	3242	3160	82
Übriger Personalaufwand	688	571	117
Total Personalaufwand	21860	20584	1276

11.4 Aufgliederung des Sachaufwands

	2023	2022	Veränderung
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000
Sachaufwand			
Raumaufwand	1368	1637	-269
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6504	6159	345
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	118	132	-14
Honorare der Prüfgesellschaft(en)	201	214	-13
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	201	204	-3
davon für Dienstleistungen		10	-10
Übriger Geschäftsaufwand	8095	8163	-68
davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	1280	1298	-18
Total Sachaufwand	16286	16305	-19

11.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2023	2022	Veränderung	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	2		2	
Diverser Ertrag	7	121	-114	-94,2
Total ausserordentlicher Ertrag	9	121	-112	-92,6
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	16895	10723	6172	57,6
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	16895	10723	6172	57,6

Jahresrechnung

12. Darstellung der Non-Performing Loans

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Ertragslose Ausleihungen				
Ausleihungen, bei denen die Zinsen über 90 Tage ausstehend sind	2736	4020	-1284	-31,9
Zinslose Ausleihungen	1539	397	1142	287,7
Vorhandene Wertberichtigungen und Rückstellungen				
Kapital Wertberichtigungen Ausfallrisiken	11876	5817	6059	104,2
Kapital Rückstellungen Ausfallrisiken	1415	1757	-342	-19,5
Zins Wertberichtigungen	95	43	52	120,9

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Prüfgesellschaft

an den Bankrat der Nidwaldner Kantonalbank, Stans

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Nidwaldner Kantonalbank (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 44 bis 73) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Prüfgesellschaft für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 2'600'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken)

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2'600'000
Bezugsgrösse	Eigenkapital nach Gewinnverwendung
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das ausgewiesene Eigenkapital nach Gewinnverwendung, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche die Solvenz und Sicherheit der Bank repräsentiert, die für wirtschaftliche Entscheidungen ihrer Gesellschafter, Kunden und der Aufsichtsbehörde von grosser Bedeutung ist. Zudem stellt das ausgewiesene Eigenkapital nach der Gewinnverwendung eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung von Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Wertberichtigungen für Ausfallrisiken)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Nidwaldner Kantonalbank (NKB) betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.

Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 75.9 % oder CHF 4'852 Mio. (Vorjahr 74.2 %, CHF 4'806 Mio.) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen.

Zudem bestehen Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.

Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:

- Die von der Nidwaldner Kantonalbank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf sowie die Behandlung von gefährdeten Forderungen.
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen.

Betreffend den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen für Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, den Methoden und Massnahmen im Umgang mit Kreditrisiken, den angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie der Bewertung der Deckungen verweisen wir auf die Ausführungen der Nidwaldner Kantonalbank im Anhang der Jahresrechnung (Seiten 50 bis 57).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen stichprobenweise überprüft:

- Kreditanalyse und Kreditbewilligung (inkl. Einhaltung Kompetenzreglement / Kompetenzdelegation);
- Auszahlungskontrolle respektive Schlusskontrolle (Kontrolle zur Sicherstellung einer vollständigen Kreditdokumentation und –bewilligung vor Auszahlung der entsprechenden Kundenausleihung);
- Kontrolle und Auswertung der Zinsausstände > 90 Tage;
- Kontrolle und Auswertung der Überzüge > 90 Tage;
- Kontrolle der Behandlung der Zusammenstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sowie deren Verbuchung.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:

- Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation der Kundenausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl aus den gefährdeten Forderungen.
- Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen durchgeführt. Unsere Stichprobe hat sich auf Kundenausleihungen fokussiert, welche als gefährdet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften für Banken identifiziert wurden. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Nidwaldner Kantonalbank gebildet wurden.
- Bezüglich der gebildeten Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen haben wir die definierte Methodik nachvollzogen und beurteilt.

Die Kombination aus Prüfungen von Schlüsselkontrollen und Detailprüfungen gab uns ausreichend Prüfsicherheit, um den vorerwähnten besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angemessen zu adressieren. Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Prüfgesellschaft für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit



der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Bankrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Bankrat kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Nidwaldner Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Andrin Bernet
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stephan Häfliger
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 26. März 2024



Kontakt und Links

NKB Beratungsteam

Montag–Freitag
08.00–18.00 Uhr

Telefon 041 619 22 22*

E-Mail info@nkb.ch*
Website www.nkb.ch

NKB4u Jugendberatungsteam

Montag–Freitag
08.00–18.00 Uhr

Telefon 041 619 22 23*

E-Mail info@nkb4u.ch
Website www.nkb4u.ch

* für Hauptsitz und Geschäftsstellen

Partner-Websites

www.ebill.ch
www.einfach-zahlen.ch
www.financemission.ch
www.jugendbudget.ch
www.kantonalbank.ch
www.newhome.ch
www.stucard.ch
www.yourmoney.ch

Digitales Banking

NKB Mobile Banking App (für iOS und Android erhältlich)
debiX+ App
NKB E-Banking (www.nkb.ch/e-banking)
eBill (www.nkb.ch/ebill)
NKB TWINT (www.nkb.ch/twint)
Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay
(www.nkb.ch/mobile-payment)

Social Media

www.facebook.com/nkb.ch
www.instagram.com/nkb.ch
www.linkedin.com/company/nidwaldner-kantonalbank
www.xing.com/companies/nidwaldnerkantonalbank

Weiteres

PC-Konto 60-14-3
Banken-Clearing 779
SWIFT-Code NIKACH22
UID CHE-108.954.694

Geschäftsstellen und Bancomaten

Öffnungszeiten

Hauptsitz und Geschäftsstellen

(ausgenommen Länderpark)

Montag–Freitag

08.00–12.00 / 14.00–17.00 Uhr

Geschäftsstelle Länderpark, Stans

Montag–Freitag

09.00–12.00 Uhr

Samstag

08.00–12.00 Uhr

Beratungszeiten (nach vorgängiger Absprache)

Montag–Freitag

07.00–19.00 Uhr

Hauptsitz Stans

Stansstaderstrasse 54

6370 Stans

Geschäftsstellen

Beckenried

Dorfstrasse 47

6375 Beckenried

Buochs/Ennetbürgen

Nähseydi 6

6374 Buochs

Hergiswil

Seestrasse 25

6052 Hergiswil

Stans

Hauptsitz

Stansstaderstrasse 54

6370 Stans

Einkaufscenter Länderpark

Bitzistrasse 2

6370 Stans

Stansstad

Stanserstrasse 10

6362 Stansstad

Wolfenschiessen

Hauptstrasse 20

6386 Wolfenschiessen

Bancomaten

Bei allen Geschäftsstellen befinden sich Bancomaten.

Weitere Bancomaten

Buochs

Beckenriedstrasse 7

Bürgenstock

Bürgenstock Resort

Dallenwil

Stettlistrasse 4

Ennetbürgen

Stanserstrasse 1

Stans

Agrola TopShop, Stansstaderstrasse 100

Bahnreisezentrum, Bahnhofplatz 2

Dorfplatz 2

Kantonsspital Nidwalden, Ennetmooserstrasse 19

Wechsler für Noten/Münzen

Geschäftsstelle Beckenried

Geschäftsstelle Buochs/Ennetbürgen

Geschäftsstelle Einkaufscenter Länderpark

Hauptsitz Stans

Einzahler für Noten/Münzen

Bahnreisezentrum Stans

Bürgenstock Resort

Geschäftsstelle Beckenried

Geschäftsstelle Buochs/Ennetbürgen

Geschäftsstelle Einkaufscenter Länderpark

Geschäftsstelle Stansstad

Hauptsitz Stans

Impressum

Herausgeberin und Realisation

Nidwaldner Kantonalbank, Stans

Fotos

Silvan Bucher, syn – Agentur für Gestaltung und Kommunikation ASW, Stans

Melinda Blättler, Melpic-Photography, Stansstad

Emanuel Wallimann, Die Waldstätter, Agentur Stans

Nidwaldner Kantonalbank, Stans

Korrektorat

com-pass GmbH, Hergiswil

Apostroph Group, Luzern

Druck

Engelberger Druck AG, Stans

Auflage

300 Exemplare



